

Wiesbadener Tagblatt.

Kuflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 96.

Samstag den 25. April

1885.

== Zur gef. Notiz ==

meinen werthen Kunden, Freunden und sonstigen Bekannten, dass ich meinen

SALON

vergrößert habe und mit dem Heutigen eröffne.

Achtungsvoll

J. Lorenz, Friseur,
17 Schwalbacherstrasse 17.

9179

Grosses Lager

der ächten

Normal-Unterkleider von Prof. Dr. G. Jäger,

als: Herren- und Damen-Unterjacken, Unterhosen, Hemden, Hemdhosen etc.

Diejenigen unserer geehrten Kunden, welche wir beim Verschicken unserer Cataloge vergessen haben, wollen sich gefälligst dieselben gratis bei uns abholen.

Geschwister Sahn,
45 Kirchgasse 45.

8925

Große Auswahl

in

engl. reinseidenen und fil de pers-

Handschuhen

bei

Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9.

Garantie für gutes Sitzen.

Handschuhe nach Maß
und Farbe.

Aufzüge für alle Zwecke,
Personen-Aufzüge für Hotels, Speisen-,
Waaren- und Lasten-Aufzüge für hydrau-
lischen, maschinellen oder Handbetrieb baut
unter Garantie

C. Kalkbrenner,

Fabrik für Heizungen, — Installationen. — Eisenbau.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
Baumcher & Cie.

Ein Paar große, dunkelbronzirte Figuren nebst
Sodel („Gebe“ und „Ceres“) billig zu verkaufen
Emserstraße 45, 1 Stiege.

85

9052

Griechische Weinstube

und

CAFÉ

15a Langgasse 15a, 1 Stiege.

Neu und comfortable eingerichtete Räume.

Griechische Weine

von **J. F. Menzer**, Neckargemünd.

Deutsche und französische Weine

unter Garantie der Reinheit
in reichhaltiger Auswahl.

Wiesbaden, im April 1885.

7063

F. Urban & Cie.

Importirte Havana-Cigarren

neuester Erndte, vorzügliche Marken, billigste Preise.

Herrmann Saemann, Kl. Burgstrasse 1.

7461

Bekanntmachung.

Wegen der **Samstag den 26. und Montag den 27. April cr.** auf der „**Engelheimer Au**“ stattfindenden **Renner** werden wir an diesen beiden Tagen je einen **Extra-Personenzug** von Wiesbaden nach Biebrich ablassen: Wiesbaden ab: 1 Uhr 45 Min. (Ortszeit Nachmittags).

Curve „ 2 „ 00 „ „ „
Biebrich an: 2 „ 06 „ „ „

Die Extrazüge führen I., II. und III. Classe.
Wiesbaden, den 20. April 1885.

8801 **Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.**

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden im Domänen-Weingut „**Neroberg**“ **144 Gebund alte Weinbergspfähle** öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 24. April 1885.

259 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan von dem Rathhausterrain und dessen Umgebung zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 14. April cr. definitiv festgelegt worden ist, wird derselbe 8 Tage lang in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 31, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 16. April 1885.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan von der Goethestraße zwischen der Adolfsallee und der verlängerten Nicolassstraße ist durch Gemeinderathsbeschluss vom 14. April cr. definitiv festgesetzt worden und wird derselbe 8 Tage lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 31, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, 16. April 1885. Der Erste Bürgermeister.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für Straßen im District „**Am Todtenhof**“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird derselbe in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 31, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, und zwar vom 23. April bis 21. Mai gerechnet, bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, 21. April 1885. Der Erste Bürgermeister.

v. Jbell.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten respective Lieferungen für das **Gemeindebadhaus** im Gemeindebadgäßchen sollen vergeben werden, nämlich: Loos I: Glaserarbeiten, Loos II: Schreinerarbeiten, Loos III: Schlosserarbeiten.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Montag den 27. April c. Vormittags 9 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 21. April cr. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 17. April 1885. Der Stadtbauamteifer.

IsaäL.

Bergebung von Grundarbeiten

auf dem **Wartthurm-Terrain.**

Kostenanschlag und spezielle Bedingungen sind täglich von 8—10 Uhr einzusehen Moritzstraße 6, 2 St. **Zais.** 9056

Plafate: „**Möblierte Zimmer**“, auch aufgezogen, vorrätig in der **Expedit. d. Bl.**

Termin-Kalender.

Samstag den 25. April, Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung einer Parthe Herren-, Damen- und Kinder-Sonnenschirme und Strohhüte, in dem Auktions-Saale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissions-Offerten auf die Herstellung eines 30 Ctm. lichtweiten Gementrohr-Canals im Grubweg, bei dem Herrn Stadt-Ingenieur Richter. (S. Tagbl. 93.)

Mittags 12 Uhr:

Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von 3500 Stück Mutter-schrauben, bei dem Herrn Director Winter. (S. Tagbl. 93.)

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute ab zum Einkaufspreis; besonders mache aufmerksam auf Anoden-Anzüge, Normal-Anzüge für Maschinenisten und Militär, Dresshosen nebst Jacken.

9089

F. Brademann, Kirchhofsgasse 3.

Rheingauer Hof, Rheinstraße 42.

9113

Münchener Hackerbräu

frisch im Anstich.

Hugo Bilse.

Rheingauer Hof,

Rheinstraße 42, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Feinstes **Frankfurter Exportbier**, vorzügliches **Alepfelwein**, **Wein** und **Speisen** empfiehlt

Hugo Bilse. 9112

Fleckenlose Tafel-Orangen

frisch eingetroffen.

P. Freihe, Rheinstraße 55,

9151

Ecke der Karlstraße.

Wein als vorzüglich anerkanntes

„**gemischtes Obst**“,

sowie alle anderen Sorten getrocknetes Obst empfehle in ausgezeichnetster Qualität zu den billigsten Preisen.

Adolf Wirth,

9080

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Hochfeiner, fetter holländ. Maikäse,

sowie ächter **Eidamer** eingetroffen bei

P. Freihe, Rheinstr. 55,

9149

Fettes Fleisch per Pund 50 Pf., ausgelassenes **Fett** per Pfd. 50 Pf. zu haben **Steingasse 23.**

9049

Speinat ist zu haben **Adlerstraße 22**

8562

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse

No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im **Anfertigen aller Arten Wäsche**, besonders in Herrenhemden, zu den **billigsten Preisen.**

Alle **Tapezieren-Arbeiten** werden billigst ausgeführt bei

9064

P. Scheib, Blatterstraße 7.

Ein **2th., neuer Kleiderschrank** zu verk. **Moritzstr. 24.** 9119

Zu kaufen gesucht ein **Pandfarruchen** (Bierwägelchen) im „**Sprudel**“, **Taunusstraße 27.** 9107

Ein **kleines, braunes Hündchen**, 1 Jahr alt, ist zu verkaufen **Grabenstraße 34.** 9060

Spanier u. Italiener Hühner zu verk. **Welltribstr. 44.** 9083

Keine Harzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch, Albrechtstraße 23. Hinterhaus. 1 Stiege hoch.**

1. **Qualität Mistbeeteerde** zu verkaufen bei

6998

J. Bien, Emserstraße.

Frankfurterstraße 24 kann eine **Grube** **Schricht** und **Asche** abgeholt werden. 8101

Familien-Nachrichten.

Vergangene Nacht verschied unser liebes Töchterchen,

Eise,

in Folge von Masern.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Dr. F. Cramer und Frau.

Wiesbaden, den 24. April 1885.

9082

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-
nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unser liebes, gutes Söhnchen, **Adolph**, zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 23. April 1885.

9088

Kämpfer und Frau.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mit-
theilung, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegersohn
und Schwager,

Christian Germann,

gestern sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Wittwe:

Wilhelmine Germann, geb. Rosenfeld.

Wiesbaden, den 25. April 1885.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag den 26. April
Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 9103

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß am Mittwoch den 22. April Abends unser
innigstgeliebter, 31 Jahre alter Gatte, Bruder, Schwager
und Schwiegersohn, der

Förster Gustav Joseph Mannstein,
nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen

Die trauernde Wittwe:

Elise Mannstein, geb. Schwein.

Rambach, den 25. April 1885.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags
5 Uhr vom Sterbehause aus statt. 9125

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem herben Verluste unseres
nun ist Gott ruhenden Kindes, **Minna**, so herzlichsten
Antheil nahmen, besonders Denjenigen, welche an dem
schweren Krankenlager uns hilfsreich zur Seite standen,
sowie für die zahlreichen Blumenpenden sagen wir unseren
innigsten und herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Paul Wenzel,

Königl. Eisenbahn-Congliff.

8885

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers
unter Leitung der Administration der König Wil-
helms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heil-
kraft gegen die Leiden der Respirations- und Ver-
dauungs- Organe, in plombirten Schachteln mit
Controle-Streifen vorrätzig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von
C. Schellenberg.

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsen-
Quellen in Cöln. 222

Frischen Salm, frische Egmonder Schellfische per Pfund 30 Pfg. Franz Blank,

9185

Bahnhofstrasse 10.



empfehl

Heute wird ein junges Pferd Ia Qual.
ausgehauen. 9130

Rochfleisch mit Knochen per Pfd. 20 Pfg.,

Bratfleisch ohne Knochen " " 25 "

M. Dreste, 1 Hochstätte 1.

Piano's w rein gest. d. **Ludwig**, Röderstr. 12. 9101

Eine **Violine** ist zu verkaufen. Näh in der Musikalien-
handlung von **E. Waaner**. 8575

Neue Betten zu verkaufen obere Louisenstraße gegenüber
der Artillerie-Kaserne bei Tapezierer **Peter Weis**. 9066

Seegrasmatrassen mit Kopipolster à 12 Mt. zu ver-
kaufen Moritzstraße 5 im Seitenbau. 8814

Ein schöner **Kinder-Ziwwagen**, zweimal im Gebrauch
gewesen, zu verkaufen Friedrichstraße 12 im Mittelbau rechts,
2 Stiegen hoch. 9145

Uniformstücke,

Waffenrock, Hose, Schärpe und Degen, fast neu, billig abzu-
geben bei Herrn **Bischoff**, Kirchgasse 2. 9128

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch, für Schüler in und
außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda inbegriffen, von
einem Philologen. Mittlere Preise. N. o. Webergasse 41, B. 9131

Ein junger Mann wünscht gegen Unterricht im
Englischen oder in den Gymnasialsächern die Buch-
führung zu erlernen. Näh. Exped. 9073

Ein **Ober-Primaner** ertheilt Privat-Unterricht.
Näh. Exped. 8016

**Lessons in English gram. and convers. by
an English lady.** Näheres bei Buchhändler **Jurany
& Hensel**, Langgasse. 21061

Eine **Dame** mit vorzüglichen Referenzen wünscht Be-
schäftigung als **Vorleserin** und **Gesellschafterin**.
Näh. Exped. 9055

Marktberichte.

Mainz, 24. April. (Fruchtmarkt.) Die wieder ernste politische
Lage mit den darauf bezüglichen hohen auswärtigen Notirungen gaben
dem heutigen Markte ein sehr festes Gepräge. Für alle Brodfrüchte
wurden abermals erhöhte Forderungen gemacht, doch nahmen unsere
Müller wegen schlechten Geschäftsganges nur wenig Waare auf, so daß
der Markt geschäftslos verlief. Wir notiren: 100 Kilo hiesiger Weizen
19 Mt. bis 19 Mt. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Mt. 50 Pf. bis
17 Mt., 100 Kilo hiesige Gerste 17 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt. 50 Pf.,
norddeutscher Weizen 19 Mt. 25 Pf. bis 19 Mt. 50 Pf., prima russischer
Weizen 20 Mt., amerikanischer Winterweizen 20 Mt., amerikanischer Roggen
16 Mt. 75 Pf., russischer Roggen 16 Mt. 25 Pf. bis 16 Mt. 75 Pf.,
französischer Roggen 17 Mt.

Montag den 27. April Abends 8 Uhr
im „Taunus-Hotel“:
Letzte Abonnement-Vorlesung
 von **Fraulein Marie Schmidt**
 unter gütiger Mitwirkung des Herrn **Karl Stelter**.

PROGRAMM.

- 1) Jugendträume, poetische Erzählung von . M. Schmidt.
- 2) Die Bernsteinkönigin, Ballade von . . . Karl Stelter.
- 3) Ein Ausflug in den Taunus, historische Skizze von . . . M. Schmidt.
- 4) Die Zwerge an der Kohlfurt, Ballade von Karl Stelter.
- 5) Im Circus, Novelle
- 6) Dem Achtundachtziger, Gedicht von . . M. Schmidt.

Abonnement- und Schülerkarten à 1 Mark,
Einzelkarten à 2 Mark
 in den Buchhandlungen der Herren Feller & Gecks,
 Hensel und Rodrian. 15

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 27. April 1885:

IV. Soirée für Kammermusik

der Herren
M. Weber, Troll, Knotte und Hertel
 unter gefälliger Mitwirkung
 von Fräulein **Weber** aus Darmstadt
 im
„Hotel Victoria“.

Beethoven-Abend.

- a) Streich-Quartett, A-dur, Op. 18
 - b) Trio mit Pianoforte
 - c) Streich-Quartett, C-dur, Op. 59
- von
Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Einführungskarten für Fremde in der Buchhandlung von
C. Hensel, Langgasse. 277

Gärtner-Verein „Hedera“.

Heute Samstag den 25. April Abends hält im Vereinslocale „Zum Hohenzollern“, Wellrißstraße 15, ein Freund des Vereins einen Vortrag über

„Entstehung der Pflanzenwelt“.

Zu diesem interessanten Vortrag laden wir alle Mitglieder und Freunde des Vereins, sowie die Herren Prinzipale und Interessenten ergebendst ein. Der Vorstand. 9105



Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag den 26. April Ausflug nach dem Aussichtsturm auf der hohen Wurzel. Rendez-vous Nachmittags 2 Uhr am Faulbrunnen. (Für Getränke am Turm wird gesorgt.) 915

Importirte Savanna-Cigarren

von 12 Mark an per 100 Stück
 empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten bei größter Auswahl
Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Filiale: Langgasse 32
 Ecke der Burgstraße. im „Hotel Adler“. 9033

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule.

Bei unserer letzten Ausstellung ist ein Muster-tuch mit Durchbrucharbeit (punto tirato, point coupé etc.), mit Monogramm A. S., abhanden gekommen. Wir bitten alle bei der Ausstellung theilhaftig gewesenen Damen, sich zu vergewissern, ob es nicht irrtümlicherweise mitgenommen wurde und um ev. freundliche Uebersendung desselben an uns. 9152

Emserstrasse 34. **Julie Vietor. Luise Mayer.**

Zu Confirmations-Geschenken empfehle mein reiches Lager aller Gold- und Silberwaaren zu sehr billigen Preisen. 7005
Webergasse 24, Chr. Klee, Webergasse 24.

Als rechts- und geschäftskundiger Privat-Secretär empfehle ich mich zur Ertheilung von Auskunft, Abfassung von Gesuchen, Schriften, Briefen und Verträgen aller Art gegen ganz geringe Vergütung; auch übernehme ich die Fertigung von Abschriften per Bogen 18 Pf. Unbemittelten gestatte ich, meine Thätigkeit unentgeltlich in Anspruch zu nehmen.

Ph. Deucker,
 7560 2 Jahnstraße 2, Parterre.

Wer ein gutes Glas Bier, dergleichen Aepfelwein trinken will, gehe in's
Seidelberger Faß, Ecke der Franken- und Hellmündstraße. 9135



Griechische Weine

von **Friedr. Carl Ott** in Würzburg. Stärkend und belebend, für Gesunde sowie für Kranke besonders zu empfehlen. Zu beziehen in der Verkauf-Niederlage von

E. Rudolph, Weisstraße 2,
 vormalig M. Rieffel. 8646

Spazier-Stöcke

empfehlen in großartiger Auswahl preiswürdig 9098
Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Filiale: Langgasse 32,
 Ecke der Burgstraße. im „Hotel Adler“.

Neueste Treppen-Construction,

schmiedeeiserne, absolut feuerfichere Treppen (D. R.-P.).

Fabrik

feuer- und diebstahlsicherer Geldschränke, Cassetten, Sicherheitschlösser.

Kochherde, in jeder gewünschten Größe für Haushaltungen und Hotels (Eisen-Constructionen).

Kunst- und Bau Schlosserei, Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente in jedem Stil.

9104 **W. Hanson, Wiesbaden, Bleichstraße 2.**

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse No. 51.

Bäder à 50 Pf. 25456

Zahmer Dompfaff,

zwei Pieder auf Befehl rein und schön singend, abzugeben **Michelsberg 16.** 9124

Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versich.-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit
 unter Aufsicht der kgl. Staatsregierung.
 Lebensversicherung, Renten-, Militär- u. Aussteuerversicherung.
 Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1883
32,532, darunter für **Lebensversicherung 10,420**.
 Mit versichertem Kapital von zusammen **Mt. 33,151,631**.
 Mit versicherter jährlicher Rente von **Mt. 506,762**.
Deckungs-Capitalien (Prämienreserve)
 der Versicherungen **Mt. 14,594,266**.

Außerdem:

Allgemeine Reserve- und spezielle
Sicherheitsfonds **Mt. 3,866,030**.
Niedere Prämienhöhe — hohe Dividenden — höchste
Rentenbezüge. (Stg. 5 12.)

Nähere Auskunft erteilt der Agent in **Wiesbaden:****Wilhelmi, Regierungs-Secretär a. D.****Bekanntmachung.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir
 unterzeichnete Eheleute laut Ehevertrag vom 23. April 1. 33.
 jede Gütergemeinschaft unter uns ausgeschlossen
 haben und daß jeder von uns Ehegatten nur für die Ver-
 bindlichkeiten haftet, die er für sich selbst eingeht. 9069

Wiesbaden, den 23. April 1885.

August Ludwig Fink. Amalie Fink, geb. Große.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
 23 Langgasse 23.
 Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
 per 1/2 Dtd. von 24 Mark an. 1493
 Grosses Lager in fertiger
 Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
 Reelle, billigste Preise.

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillische,
 Barchente,
 Federleinen,
 Bettuchleinen,
 1/4 Leinen,
 Gebild,
 Handtücher,
 Wischtücher,
 Gläsertücher
 u. s. w.,

Madapolams,
 Cretonnes,
 Dimitths,
 Satin, Damaste,
 Rouleaustoffe,
 Vorhänge,
 Piqués,
 Biqués und Waffel-
 decken, Tischdecken
 u. s. w.,

Bettdecken

empfiehlt in 1a Qualitäten zu billigen, festen

Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

35

Ein noch neuer **Confirmantenrock** und **Weste** ist zu
 verkaufen. Näh. bei Herrn Brodrecht, Schulgasse 1. 9057

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 25. April, Vormittags
 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

eine Partie

Herren-, Damen- und Kinder-Sonnen-Schirme,
 sowie **50 schön faconierte Stroh Hüte** (hauptsächlich für
 Knaben) öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

238

Ferd. Müller, Auctionator.

Nur am Samstag
 verkaufe die bei der Fabri-
 kation ausfortirten und fehler-
 haften **Handschuhe,**
2-knöpfige für Damen
 a **Mt. 1.35,**
1-knöpfige für Herren
 a **Mt. 1.50.**
R. Reinglass,
 neue Colonnade 18.
 Eine Partie **dänische**
Handschuhe (4-knöpfig)
 a **Mt. 1.50.** 24615

Zu Confirmations-Geschenken

bietet mein grosses Lager eine reiche Auswahl reizender
Neuheiten zu billigsten Preisen:

**Photogr.-Albums, Schreibmappen, Porte-
 monnaies, Brieftaschen, Reise- u. Handtaschen,
 Näh-Necessaires, Handschuhkasten, Pompa-
 dours etc. etc. in Plüsch und Leder.**

Photogr.-Albums in Plüsch und schöner Ausführung von
 90 Pfg. an, Näh-Necessaires in Plüsch mit completer Ein-
 richtung von 1 Mk. an, Plüsch-Handschuhkasten, feinste
 Ausführung, von Mk. 3.50 an. 6687

Ellenbogengasse **12, J. Keul, Ellenbogengasse 12,**
grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Möbel-Magazin**43 Tannusstraße 43.**

Großes Lager completer Einrichtungen für **Salon-, Speise-
 und Schlafzimmer,** sowie reiche Auswahl in **Polster- und
 Kastenmöbel, Spiegel und Betten.** Beste Ausführungen
 unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezirer,**43 Tannusstraße 43.**

NB. **Decorationen** (Fensterbehänge etc.) nach den neuesten
 Journalen werden bestens und billigst ausgeführt. 2

Fleischhaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber
 möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
 können, als auch für **Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende**
 etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
 medicinrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
 Verein dahier.

Albert Brunn,

20061

Moritzstraße 13, Parterre.

Backsteine, gut gebrannt, werden circa 100,000,
 auf guter Abfahrt sitzend, preiswürdig
 abgegeben. Näh. in der Brennerei am Wallufer Weg. 8068

Tages-Kalender.

Samstag den 25. April.

Gärtnerverein „Sedera“. Abends: Vortrag im Vereinslokale.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Porturnerschule; 9 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschafts-Ferein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 25. April. 96. Vorstellung. 135. Vorst. im Abonnement.

Ouverture von F. W. Münch.

Wallenstein's Tod.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.

Personen:

Wallenstein, Herzog von Friedland, kaiserlicher Generalissimus im dreißigjährigen Kriege	Herr Rösch.
Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin	Frl. Widmann.
Thella, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Frl. v. Kolb.
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Herr Rudolph.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassirregiment	Herr Reubke.
Graf Tertzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Herr Neumann.
Gräfin Tertzky, der Herzogin Schwester	Frl. Wolff.
Allo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter	Herr Althoff.
Isolant, General der Croaten	Herr Grobeger.
Büttler, Chef eines Dragonerregiments	Herr Rathmann.
Mittmeister Neumann, Tertzky's Adjutant	Herr Geisenhofer.
Gordon, Commandant von Eger	Herr Rauffmann.
Deveroux, Hauptleutnant in	Herr Winta.
Macdonald, Wallenstein's Armeec	Herr Holland.
Obrist Brangel	Herr Bethge.
Ein schwedischer Hauptmann	Herr Bed.
Bürgermeister zu Eger	Herr Spieß.
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Frl. Trubold.
Baptista Seni, Astrolog	Herr Schneider.
Ein Gefreiter von den Kürassiren	Herr Dornewah.
Ein Kammerdiener Wallenstein's	Herr Brünning.
Ein Page Wallenstein's	Frl. Hempel.
Ein Adjutant Octavio's	Herr Schott.
Ein Diener Octavio's	Herr Berg.

Kürassire, Fellebarbiere, Gefolge der Piccolomini.
Die Scene ist in den drei ersten Aufzügen in Pilsen, in den zwei letzten in Eger.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, 26. April: Gioconda. — (Erhöhte Preise.)

Lokales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 24. April.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Wegen Dienstvergehens im Sinne des §. 354 des Strafgesetzbuches, der da lautet: „Ein Postbeamter, welcher die der Post anvertrauten Briefe in anderen als den im Gesetze vorgesehenen Fällen eröffnet, wird mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft“, steht unter Anklage der jetzige Gärtnergehülfe und frühere ständige Post-Hülfsbote Karl Jacob R. von hier. Derselbe war bis zum 1. November v. J. als ständiger Post-Hülfsbote bei dem hiesigen kaiserlichen Postamte beschäftigt, versah hier den Dienst eines Briefträgers und hatte das ihm zugewiesene 22. Revier, zu dem auch die Hellmundstraße gehörte, täglich zweimal, nämlich des Nachmittags bei der dritten Bestellung und des Abends bei der vierten Bestellung, zu begeben, während die Briefe der ersten und zweiten Bestellung des Vormittags von dem Hülfs-Briefträger Theodor Kredel abzutragen waren. Im October erhielt nun der in der Hellmundstraße wohnende Zahlmeister-Apirant Max Aderhold vier Briefe, welche deutliche Spuren der widerrechtlichen Eröffnung an sich trugen. Es sind: 1) Brief vom 8. October v. J. aus Braunschweig, 2) Brief vom 22. October v. J. aus Köln, 3) Brief vom 25. October v. J. aus Köln, 4) Brief vom 30. October v. J. aus Köln. In dem unter 1) erwähnten Briefe fehlten außerdem zwei alte braunschweigische Marken, welche der Absender des Briefes, der Versicherungsbeamte Julius Tziewhaus zu Braunschweig, seinem Freunde Aderhold auf dessen Wunsch eingeklebt hatte. Ferner gingen die unter 2) bis 4) genannten Briefe nicht rechtzeitig dem Adressaten zu, da sie der Beschuldigte nicht mit der vierten Bestellung abtrug, sondern sie erst am anderen Morgen dem Hülfs-Brief-

träger Kredel zur Abtragung übergab. Daß die Briefe widerrechtlich geöffnet worden sind, geht daraus hervor, daß sie von den Betreffenden, nämlich der zu 1) genannten von Tziewhaus, die unter 2) bis 4) angegebenen von der Braut des Max Aderhold, Elise Sprenger zu Köln, in unversehrten Zustände zur Post gegeben worden sind, gleichwohl aber Beschädigungen an den Verschlüssen erfahren haben und daß bei dem ersten und bei den beiden letzten Briefen die auf die beiden Verschlüssen gefallenen Klappen des Ankunftsstempels nicht mehr völlig rund waren. Und gerade dieser Umstand läßt darauf schließen, daß die Eröffnung in Wiesbaden nach erfolgter Abstempelung geschehen ist. Für eine widerrechtliche Eröffnung spricht aber besonders folgende Maßregel, welche Aderhold zur Ermittlung resp. Warnung des Täters ergriff. Er schrieb nämlich den Brief vom 25. October, in welchem „des Scandals mit dem Öffnen der Briefe Erwähnung gethan wird, legte den Briefbogen in ein mit seiner Adresse versehenes unversehrtes Couvert und klebte es unmerklich an den Briefbogen an; darauf sandte er den Brief in einem zweiten Couvert an seine Braut in Köln, die mit dem Zweck des Briefes bekannt gemacht, ihn uneröffnet sofort der Post übergab. Der Brief kam rechtzeitig mit dem Zuge um 5 Uhr 54 Min. hier bei der Post an und hatte, wie schon bemerkt, mit der 4. Bestellung noch am nämlichen Abend von dem Beschuldigten abgetragen werden müssen, wurde thätiglich aber erst am folgenden Morgen von dem Hülfs-Briefträger Kredel an den Adressaten persönlich überbracht. Dieser schnitt den Umschlag an den drei Seiten vorsichtig auf und stellte fest, daß der Briefbogen an der angelegten Stelle abgerissen war. Von Seiten der Anklage wird nun der Angeklagte als der Thäter bezeichnet und zum Beweise seiner Schuld Folgendes angeführt: Der Angeklagte hat wenigstens die drei letztgenannten Briefe nicht rechtzeitig abgetragen. Dies geschah aus dem Grunde, weil er offenbar für seine dienstwärtigen Handlungen Zeit nöthig hatte und diese auf die angegebene Weise verschaffte. Die Annahme, daß die fraglichen Briefe von den Hausleuten des Herrn Aderhold geöffnet worden seien, ist nach dessen Aussage völlig ausgeschlossen. Schließlich kann auch dem Angeklagten nach Maßgabe seiner dienstlichen Führung in der letzten Zeit eine solche Handlung wohl zugeutraut werden. Der Angeklagte selbst räumt ein, er habe in zwei Fällen Briefe nicht rechtzeitig abgeliefert. Es waren dies zwei Briefe, von denen der eine den Ankunftsstempel vom 23. October v. J., der andere den Stempel vom 24. October Nachmittags 2 Uhr trug. Beide Briefe hätten am 24. October zur Abtragung gelangen müssen, wurden aber von dem Angeklagten zurückgehalten und erst am anderen Morgen dem Empfänger, Kaufmann Philipp Müller in der Hellmundstraße, von dem Hülfsbriefträger abgeliefert. Der Angeklagte hatte nämlich von der Frau des p. p. Müller 5 Mk. geliehen, mit dem Versprechen, sie am 1. October v. J. zurückzuerhalten, was ihm jedoch nicht möglich war. Um also der vorausgesetzlichen Mahnung zu entgehen, ließ er alle Briefe an Müller durch Kr. abtragen. Als Motiv für die Öffnung der Briefe, welche an M. Aderhold adressirt waren, nahm die Königl. Staatsanwaltschaft an, der Angeklagte habe in diesen Briefen Geld vermutet und die Briefe deshalb geöffnet, um es sich anzueignen. Herr Staatsanwalt Müller hielt der Angeklagten für überführt und beantragte die geringste zulässige Strafe von 3 Monaten als dem Vergehen des Angeklagten für angemessen. Der Rechtsanwalt Dr. Alberti plaidirte für die Freisprechung seines Klienten, der Gerichtshof schloß sich den Ausführungen des Herrn Vertheidigers an und begründete das freisprechende Erkenntnis damit, es seien die fraglichen Briefe auch noch durch die Hände anderer Beamten gegangen, und es schwer auch der Verdacht sei, der auf dem Angeklagten ruhe, so habe der Gerichtshof doch auf Grund obiger Thatfache nicht die Ueberzeugung seiner Schuld erlangen können, umso weniger, da auch ein besonderes Motiv, welches den Angeklagten bei seinen Manipulationen geleitet haben könnte, keineswegs sicher festgestellt sei. Die Kosten des Verfahrens wurden von der Staatskasse übernommen. Zu bemerken bleibt noch, daß der Angeklagte als die oben mitgetheilten Thatfachen zur Kenntniss seiner vorgesetzten Dienstbehörde gelangt waren, freiwillig seinen Abschied genommen hat. In der auf heute zum Zweck weiterer Beweishebung vertagten Verhandlung gegen den Fabrikarbeiter Leonhard F. von Zeilsheim wegen gefährlicher Körperverletzung hat der Gerichtshof die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten gewonnen und ihn zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten an Stelle der von dem ersten Gerichte erkannten 6monatlichen Gefängnisstrafe, sowie zur Ertragung auch der Kosten zweiter Instanz verurtheilt. — Ein wegen Diebstahls schon wiederholt bestraffter arbeitsscheurer Mensch, der Schreinergehilfe Anton G. von Arnstberg, hat einen gewissen Heinrich Roth von hier, mit dem er zusammengekehrt hat, eine Cigarrenspitze im Werthe von 10 Mk., sowie mehrere Kleidungsstücke gehoben. Dafür erhält er eine Zuchthausstrafe — er befindet sich im wiederholten Rückfalle — von einem Jahre und einem Monat; außerdem werden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt. — Der hiesige Gärtner Peter Johann M., ein Mann, der nun bald 50er hinter sich haben wird und bis jetzt noch nie mit dem Strafrecht im Widerspruch gestanden hat, ließ sich von ein paar müßwilligen Quäntern des Realgymnasiums in der Hitze des Augenblicks zu einer Handlung hinreißen, die er nun hart büßen muß. Auf dem Louisenplatz war er am 23. Januar d. J. mit Baumschneidern beschäftigt, als sich mehrere Unmüthigen, zu allem Muthwillen aufgeleitet, ein Vergnügen daraus machten, den auf einer Leiter stehenden und mit einer Gartenschere hantirenden Mann zu necken. Einer dieser kleinen Helden stieg zwei Sprossen hoch auf die Leiter und drohte mit einem Stöckchen dem Gärtner. Dessen Ermahnungen, ihn und die Baumschneider, die am Boden lagen, in Ruhe zu lassen, waren vergebens, und da die Leiter, von den Gymnasiasten bewegt, ins Wanken gerieth, stieg M. von dem Baume herab und besah den durch seinen Muthwillen sich besonders auszeichnenden Onda, einen Stod, den er von den Reifern weggenommen hatte, wieder an seine Stelle zu legen. Das Büßchen nahm darauf den Stod, warf ihn trotz der

Arbeiter vor die Füße und spuckte zugleich vor ihm aus. Das ärgerte den Mann, er nahm den Stock und wollte dem vorwärtigen Kerlchen Eins antworten, indem er mit dem Stock nach ihm warf. Bei dieser Gelegenheit flog auch die Gartenschere, welche er in der Hand hatte, mit, traf den Entstellenden im Rücken und verursachte eine erhebliche Verletzung, deren Heilung nahezu 4 Wochen in Anspruch nahm. Wegen gefährlicher Körperverletzung wurde der Gärtners zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten verurtheilt (der Herr Staatsanwalt hatte eine viermonatliche Gefängnisstrafe beantragt).

(Die Staatssteuer), welche nach den Steuer-Veranlagungen pro 1884/85 in unserer Stadt in Anschlag gekommen ist, betrug bei einer Einwohnerzahl von 52,378 an Grundsteuer 7489 M. 85 Pf., an Gebäudesteuer 206,655 M. 70 Pf., an Klassensteuer 159,288 M., an Einkommensteuer 436,644 M., an Gewerbesteuer 55,857 M., im Ganzen 865,984 M. 55 Pf., gegen 811,910 M. 39 Pf. pro 1883/84 (+ 54,074 M. 16 Pf.). Auf den Kopf der Bevölkerung ausgeschrieben sind an Staatssteuer zu zahlen gewesen pro 1884/85 16 M. 53 Pf., gegen 16 M. 2 Pf. pro 1883/84 (+ 51 Pf.). Veranlagt sind pro 1885/86 bei einer Einwohnerzahl von 53,942 (+ gegen 1884/85: 1564): an Grundsteuer 7448 M. 81 Pf., an Gebäudesteuer 206,655 M. 70 Pf. (+ gegen 1884/85: 5308 M. 20 Pf.), an Klassensteuer 155,070 M. (— gegen 1884/85: 4029 M.), an Einkommensteuer 526,500 M. (+ gegen 1884/85: 90,900 M.), an Gewerbesteuer 59,088 M. (+ gegen 1884/85: 3231 M.), im Ganzen 954,762 M. 61 Pf. (+ gegen 1884/85: 95,369 M. 16 Pf.). Hiernach sind in 1885/86 zu zahlen auf den Kopf der Bevölkerung 17 M. 70 Pf., gegen 16 M. 41 Pf. in 1884/85 (+ 1 M. 29 Pf.).

(Das muthmaßliche Einkommen der Einwohner Wiesbadens) nach der Steuer-Veranlagung pro 1883/84 und 1884/85 betrug sich im Rechnungsjahre 1884/85 auf 30,151,942 M., gegen 29,017,742 M. in 1883/84, also ein Mehr von 1,134,200 M. Von dieser Summe kamen auf: 1) die einkommensteuerpflichtige Bevölkerung in 1883/84 14,610,278 M., in 1884/85 15,883,732 M. (+ 1,273,454 M.), 2) die klassensteuerpflichtige Bevölkerung in 1883/84 12,231,533 M., in 1884/85 12,013,020 M. (— 218,513 M.), 3) auf die klassensteuerfreie Bevölkerung in 1883/84 2,176,131 M., in 1884/85 2,255,190 M. (+ 79,059 M.).

(Zum letzten Gemeinderaths-Bericht.) Auf Ersuchen der Commission der hiesigen drei Turnvereine zur Errichtung einer gemeinsamen Turnhalle bemerken wir zu unserem Referat über die letzte Gemeinderaths-Sitzung, daß die Commission in ihrem Gesuche an den Gemeinderath keineswegs um kostenlose Ueberlassung eines Platzes gebeten, sondern nur angefragt hatte, unter welchen Bedingungen die städtische Verwaltung zur Ueberlassung eines solchen etwa bereit sei.

(General Roth f.) Am 10. d. Mts. verschied, wie wir der „Mett.-Kosb. Tagespost“ entnehmen, in Gernsbach, unweit Rastatt, der ehemalige herzoglich Nassauische Generalmajor Herr Robert Roth zu einem Herzschlage im 73. Lebensjahre. Der Verbliebene war aus dem Badien gebürtig, stand früher in spanischen Militärdiensten, trat als Major in Nassauische Dienste und wurde militärischer Erzherzog Sr. Durchlaucht des Prinzen Nicolas. Mitte der fünfziger Jahre erhielt er das Commando des 1. Regiments, welches in Weiburg und Diez garnisonierte, und wurde im Februar 1866 gleichzeitig mit 3 Obersten (von Holbach, Prinz Nicolas und von Biemied) zum Generalmajor befördert. Zur damaligen Zeit hatte bekanntlich die Nassauische, 6000 Mann zählende Armee 9 Generale. Während des Feldzuges gegen Preußen im Sommer 1866 führte Herr Generalmajor Roth das Commando der Nassauischen Brigade.

(Personalien.) Vom 1. f. Mts. ab treten in der Kataster-Verwaltung hiesigen Regierungsbezirks folgende Personal-Veränderungen ein: Der Kataster-Controleur Dirz zu Wittlich ist zum Kataster-Controleur für das Katasteramt Limburg, der Kataster-Secretär Jitzert zu Düsselndorf zum Kataster-Controleur für das Katasteramt Diez, der Kataster-Controleur Langs zu Rennerod zum Kataster-Controleur für das Katasteramt Aunkel, der Kataster-Controleur Schütz zu Höchst a. M. zum Kataster-Controleur für das Katasteramt Hochheim, der Kataster-Assistent Roth zu Nachen zum Kataster-Controleur für das Katasteramt Rennerod und der Kataster-Assistent Gledner zu Coblenz zum Kataster-Controleur für das Katasteramt Höchst bestellt worden. Der Kataster-Supernumerar Heintz Friedrich zu Merxburg ist als Kataster-Assistent an die hiesige Regierung, der Kataster-Assistent Waniel hier selbst als Kataster-Controleur an das Katasteramt Bodum II (Witten) im Regierungsbezirk Arnberg, der Kataster-Controleur Conrad von Hagenburg ist in gleicher Eigenschaft nach Papenburg (Provinz Hannover) und der Kataster-Assistent Henrich von Cassel nach Hagenburg als Kataster-Controleur versetzt worden.

(Gesellige Zusammenkunft.) Nächsten Freitag den 1. Mai Abends 8 Uhr findet im „Hotel Nonnenhof“ dahier eine gesellige Zusammenkunft statt, bei welcher Gelegenheit Herr L. Wintermeyer von hier über das Thema: „Auf welche Weise soll die Bestellung der Feldgewächse erfolgen?“ einen Vortrag halten wird. Neben den Mitgliedern haben auch Freunde des Vereins Zutritt.

(Wäsche-Diebstahl.) Von einem Diebstahl in der Kellerstraße wurden in der Nacht zum Freitag mehrere Wäschestücke gestohlen.

(Zwei verdächtige Gestalten), welche sich am Donnerstag Abend in der Nähe eines Hotels in der Wilhelmstraße umhertreiben, erregten die Aufmerksamkeit eines Polizeibeamten und entflohen, als er sie anhalten wollte. Einer der Burschen entkam, der andere aber wurde festgenommen. Welchen Grund die beiden zur Flucht hatten, ist bis jetzt nicht ermittelt, jedenfalls aber ist Etwas „faul im Staate Dänemark“.

(Eine Diebs-Gesellschaft), aus vier jungen Strolchen, welche von Mainz herübergekommen waren, bestehend, wurde am Donnerstag Nachmittag von einem Promenade-Ausscher im Walde betroffen, als sie über die Veräußerung eines Paares, unzweifelhaft gestohlener Lackschiffe

berathschlagten. Als ihr Transport nach dem Polizeibureau in der Nerostraße erfolgen sollte, warfen sie die Stiefel weg und entwichen. Es gelang indeß, einen der Verdächtigen festzunehmen und ihn in Sicherheit zu bringen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Der Lutherfestspiel-Verein zu Jena) erläßt folgenden Aufruf: „Die Aufführungen von Otto Devrient's historischem Charakterbild „Luther“, durch welche Jena im Jahre 1883 das vierhundert-jährige Geburtsjahr des großen Reformators gefeiert hat, haben die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise innerhalb Deutschlands, ja über dasselbe hinaus, auf sich gezogen. Männer und Frauen aus den verschiedensten Ständen Jena's hatten sich auf den Ruf des Dichters und Luther-Darstellers hin vereinigt, unter seiner Führung die historisch treue, von protestantischem Geiste getragene und echt volksthümliche Dichtung zur Darstellung zu bringen, und der Erfolg war ein unerwarteter. Bei jeder Wiederkehr der Spiele wurde der Zudrang zu denselben ein größerer und auch ihre Wiederholung im Jahre 1884 zeigte ein wachsendes Interesse für dieselben. Auch in der Presse, und zwar der verschiedensten kirchlichen Parteistellung, fand diese Anerkennung lauten Widerhall. Dabei ist wiederholt in dringender Form der Wunsch ausgesprochen worden, die Aufführungen des Lutherfestspiels in bestimmten Perioden in Jena zu wiederholen, da dieselben für die protestantische Welt zu einem wirksamen Mittel werden könnten, die Begeisterung des Lutherjahres 1883 möglichst lebendig zu erhalten, wie überhaupt das protestantische Bewußtsein zu beleben und zu kräftigen. Dieser Wunsch hat in Jena die ihm gebührende Würdigung gefunden. Es ist dort im Januar dieses Jahres ein „Lutherfestspiel-Verein“ in's Leben gerufen worden, der sich vor Allem die Aufgabe gestellt hat, die periodische Wiederaufführung des Devrient'schen Lutherfestspiels, welches der Dichter der Stadt Jena geschenkt hat, in der Stadt zu sichern. Die wesentliche Bedingung für diese Sicherung aber ist die Erbauung eines besonderen „Festspielhauses“. Die beschränkten Verhältnisse des bisher benutzten Theaters lassen die Dichtung nicht zu ihrer vollen Geltung kommen, verursachen für Spieler wie für Zuschauer große Unbequemlichkeiten, und durch sie wird bei dem großen Andrang zu den Spielen eine so häufige Wiederholung derselben nöthig, daß Zeit wie Kräfte, vor Allem des Luther-Darstellers Otto Devrient, aber auch der übrigen Mitspieler über alles Maß hinaus in Anspruch genommen werden. Ein solches Lutherfestspielhaus wird nun ohne Schwierigkeiten zu schaffen sein, wenn die protestantische Welt in möglichst weiten Kreisen die Sache des Lutherfestspiel-Vereins als die ihrige erkennt und dementsprechend thatkräftig für dieselbe eintritt. So wenden wir uns denn an alle diejenigen, denen es am Herzen liegt, daß die durch das Lutherjahr herbeigeführte Kräftigung und Erweiterung des protestantischen Bewußtseins erhalten bleibe und zunehme, und welche in der Wiederholung des Devrient'schen Lutherfestspiels mit uns ein Mittel erkennen, dies zu bewirken, mit der Bitte, durch Beitritt zu dem Lutherfestspiel-Verein die Verwirklichung des gesteckten Zieles zu ermöglichen. Gering ist, was der Einzelne zu leisten hat, — groß, was durch Einigung der Kräfte erreicht werden kann. Möge es der protestantischen Welt Deutschlands nicht an Einsicht wie thatkräftiger Begeisterung fehlen, sich ohne Zaudern in den Dienst der großen Sache zu stellen.“ Die Mitgliedschaft wird durch die Zahlung von mindestens 3 Mark Jahresbeitrag an die Kasse des Vereins erworben. Anmeldungen nimmt der Kassirer des Vereins, Herr Hoflieferant D. Schulze in Jena, entgegen, von dem auch die Statuten des Vereins zu beziehen sind. Wir bemerken hierbei, daß denjenigen Mitgliedern des Vereins, welche sich rechtzeitig vor der einzelnen Aufführung dazu melden, an erster Stelle Plätze gesichert werden. Sollten die Anzahl der Mitglieder und die reichlich stehenden Einnahmen in Zukunft es ermöglichen, so ist in Aussicht genommen, den Mitgliedern zu einer einmaligen Aufführung freien Eintritt zu gewähren. Für die diesjährigen Aufführungen des Lutherfestspiels ist die Zeit vom 10. bis 23. Mai in Aussicht genommen.“

Aus dem Reiche.

(Die Königin von England) weist mit ihrer jüngsten Tochter, der Prinzessin Beatrice, seit einigen Tagen am Hofe ihres Schwiegersohnes, des Großherzogs von Hessen-Darmstadt.

* **Deutscher Reichstag.** (83. Sitzung vom 23. April.) Das Haus setzt die Verathung der Zolltarifnovelle fort. — Die Petition des Abg. v. Schöndorff, betreffend die Salzvervollung, wird zusammen mit der bezüglichen Tarifposition an die Commission verwiesen. — Bei der Position „Baumwollengarn“ beantragt die Regierung eine Erhöhung des Zolles für mehrfache Zwirne von 70 auf 120 M., welche Erhöhung die Commission auf baumwollene Nähfäden beschränken will. — Abg. Singer schlägt vor, den Zoll von 70 M. beizubehalten. — Abg. Trimborn erklärt sich für den Commissionsvorschlag, bittet jedoch, mehrfach gezwirntes Geschirrgarn, das unter den Zoll von 70 M. fallen würde, nur mit 48 M. zu verzollen. — Geheimrath Schraut hält die Zollerhöhung für einen wirksamen Schutz der nothleidenden Zwirner. — Abg. Gehler spricht ebenfalls für die Zollerhöhung. — Abg. Böwe beipflichtet die Zollerhöhung. — Abg. Grad bittet, den Commissionsschlüssen beizutreten, ebenso Abg. Penzig, der jedoch an Stelle des Zollages von 120 M. für baumwollene Nähfäden dem Antrage Singer gemäß einen Satz von 70 M. herstellen will. — Bundes-Commissar v. Böttcher ist gegen den Antrag Singer. — Abg. v. Hertling meint, daß es der Agitation gegen die Zollerhöhung an einer thatkräftigen Basis fehle. — Abg. Brömel hält die Beschlüsse der Commission für gänzlich unannehmbar, da sie statt der Zwirner, vielmehr die mechanische Arbeit auf Spulen schützte. — Bundes-Commissar Schraut hebt hervor, daß es

sich bei der geplanten Zollerhöhung um einen Schuß der nationalen Arbeit handele. — Abg. Singer befürchtet, daß die Erhöhung gerade die Näherinnen trifft, die sie nicht zu tragen im Stande sind. — Abg. Gaerle sieht die Erhöhung unter den gegenwärtigen Umständen als geboten an. — In der Abstimmung werden zunächst die Nummern 4 und 5 in der Trimborn'schen Fassung angenommen, wonach drei- und mehrdrähtiges einmal gewirntes Baumwollengarn und mehrfach gewirntes Geschirrgarn mit 48 Mk., ferner zwei- und mehrdrähtiges wiederholt gewirntes Baumwollengarn mit Ausschluß des Geschirrgarns mit 70 Mk. zu verzollen ist. — Die Position „Accomodirter Nähfaden“, in der mit der Regierungsvorlage übereinstimmenden Fassung der Commission, wonach accomodirter Nähfaden mit einem Zoll von 120 Mt. belegt werden soll, wurde mit 110 gegen 106 Stimmen angenommen. — Hierauf verlag das Haus die weitere Verathung bis Freitag um 12 Uhr.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 28. April.) Im Hause ist ein Schreiben des Reichskanzlers eingegangen, in welchem er dem Hause für dessen Glückwünsche zu seinem Geburtstage dankt; ferner ist eingegangen der von dem Abg. Windthorst angekündigte Antrag auf Vorlegung eines Gesetzentwurfes, betreffend die organische Revision der kirchenpolitischen Gesetze. — Das Haus setzt die zweite Verathung der Kreis- und Provinzialordnung für die Provinz Hessen-Nassau fort. Auf die Frage des Abg. v. Meher (Rinswalde), ob bei den Kreisaußschuß-Wahlen in Hannover die Großgrundbesitzer überangen worden seien, entgegnet Minister v. Puttkamer, daß er, den die Angelegenheit amtlich nicht angehe, offiziell darüber nichts mittheilen könne; nach dem ihm zugegangenen privaten Mittheilungen seien zwar in einzelnen wenigen Kreisen keine Großgrundbesitzer gewählt, von der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung sei aber das Ergebnis der Wahlen zu den Kreisaußschüssen mit derselben Befriedigung aufgenommen worden, wie die jetzigen Wahlen zum Provinzial-Landtage. Auf spätere Bemerkungen des Abg. Windthorst bemerkt der Minister, es sei der Regierung nichts weniger als erwünscht, wenn die Großgrundbesitzer in Hannover in den Kreisaußschüssen nicht vertreten seien; es könne also auch keine Rede davon sein, daß die Staatsregierung die Tendenz dort verfolge, die adeligen Großgrundbesitzer von den provinziellen Vertretungen auszuschließen, und daß diese Tendenz in den Wahlen Ausdruck gefunden habe. — Abg. Ludowieg erklärt, in den Fällen, in welchen keine Großgrundbesitzer, sondern Bauern gewählt worden, seien letztere nach jeder Richtung hin befähigt, die ihnen obliegenden Aufgaben zu erfüllen. Auf eine fernere Bemerkung des Abg. Windthorst erklärt der Minister, daß er sowohl, als auch der Ober-Präsident der Provinz Hannover sich jeden Einflusses auf die Wahlen enthalten haben und daß ihm privatim von allen Seiten Befriedigung über die Wahlergebnisse ausgesprochen worden sei. Wenn diese Ergebnisse den Wünschen des Abg. Windthorst nicht entsprächen, so liege dies eben daran, daß im Lande überwiegend die der Ansicht des Abg. Windthorst entgegengesetzte Anschauung vertreten sei. — §. 89 handelt von der Zusammenlegung des Kreisaußschusses und wird unverändert genehmigt; §. 116 wird mit einem Amendement des Abg. Schreiber zu Absatz 4 angenommen, wonach der Kreistag befugt ist, bei der Bestimmung über auszuführende Land-Wegebauten und über die Heranziehung der Gemeinden zu den Kosten der Land-Wegebauten außerhalb ihrer Gemeindefutachten abzugeben. Der Rest der Kreisordnungs-Vorlage wird ohne Debatte erledigt. — Es folgt die Verathung der Provinzialordnung für die Provinz Hessen-Nassau. Artikel 1 bestimmt, daß die Provinz Hessen-Nassau einen Communalverband bilden soll, innerhalb dessen die beiden bisherigen communalständischen Verbände als Selbstverwaltungsorgane bestehen bleiben. — Abg. Wirth beantragt eine Fassung dieses Artikels, nach welcher die Bildung eines gemeinschaftlichen Communalverbandes nicht erfolgt, sondern die beiden bisherigen Communalverbände selbstständig die Verwaltung in ihren Bezirken führen. — Abg. Lieber (Montabaur) beantragt, überhaupt zwei getrennte Provinzen zu bilden. Beide Antragsteller begründen ihre Anträge mit dem Hinweis auf die Verschiedenheit der Bevölkerung und der wirtschaftlichen Verhältnisse in den beiden Provinzhälften. Abg. Lieber betont, der beabsichtigte Zweck könne allein durch seinen Antrag erreicht werden. — Minister v. Puttkamer erklärt, die Regierung habe das Für und Wider der Zweitheilung der Provinz reiflich erwogen und sei zu dem Resultate gelangt, zur Vermeidung von zu geringen Verwaltungsbezirken die Vereinigung von Hessen und Nassau in einer Form vorzunehmen, welche die allmähliche Ausgleichung der Interessen der beiden Provinzhälften herbeiführen werde, wie dies ja auch in der Rheinprovinz mit ihren widerstrebenden Interessen geschehen sei; eine Preßion auf den einen oder anderen Verbandstheil auszuüben, liege der Regierung fern. — Nachdem noch die Abgg. Enneccerus und RübSam sich gegen die Anträge ausgesprochen, werden dieselben verworfen; hierauf wird Artikel 1 in der Fassung, die er im Herrenhause erhalten hat, angenommen. — Artikel 3 handelt von der Zusammenlegung und von den Befugnissen des Provinzial-Landtages und der Bezirks-Verammlungen. Bezüglich der Zahl der Abgeordneten zu den Communalanträgen bestimmt der Herrenhausbeschluss, daß auf die Kreise mit weniger als 20,000 Einwohnern ein Abgeordneter, auf die Kreise von 20,000 40,000 Einwohnern zwei Abgeordnete, auf die Kreise von 40,000 80,000 Einwohnern drei Abgeordnete und für jede Vollzahl von 80,000 Einwohnern ein weiterer Abgeordneter kommen soll. — Dem gegenüber will die Commission des Abgeordnetenhauses durchgängig auf je 20,000 Einwohner einen Abgeordneten kommen lassen und beantragt noch einen Zusatz, nach welchem für den Stadtkreis Frankfurt das Verhältnis seiner Bevölkerungsziffer zu der der übrigen Kreise des Regierungsbezirks Wiesbaden maßgebend für die Anzahl der Abgeordneten sein soll. — Abg. Enneccerus befürwortet

im Interesse der Stadt Cassel, auch im Commissionsantrage statt auf jede Vollzahl von 20,000 Einwohnern (über 60,000 hinaus) auf je ein- bis zwanzigtausend einen weiteren Abgeordneten kommen zu lassen, event. aber für jeden Stadtkreis eine analoge Bestimmung, wie für Frankfurt, zu treffen. — Die Anträge des Abg. Enneccerus werden verworfen, der Commissionsvorschlag wird genehmigt. — Abg. Beifert und Genossen beantragen, einen neuen Absatz in den Artikel 3 einzuschalten, wonach der Oberpräsident, die Regierungspräsidenten, die Vorsteher der königlichen Polizeibehörden und die Landräthe von der Wählbarkeit zum Communal-Landtage ausgeschlossen werden; event. beantragen dieselben, die drei letzten Beamten-Categorien innerhalb ihres amtlichen Wirkungskreises von der Wählbarkeit auszuschließen. — Abg. Lieber (Montabaur) beantragt, nur die Landräthe von der Wählbarkeit auszuschließen und zwar in ihrer amtlichen Eigenschaft, nicht aber in derjenigen als Angehörige des Wahlverbandes der größeren Grundbesitzer. Zu dem Eventualantrage Beifert's beantragt Lieber einen Zusatz in gleichem Sinne. — Minister v. Puttkamer wendet sich gegen die Anträge. Die Frage sei durch die Beschlüsse zu den vorhergegangenen Provinzialordnungen eigentlich entschieden; besondere Gründe, welche eine Abweichung von diesen Beschläüssen rechtfertigen könnten, seien nicht vorhanden. Eine etwaige unzulässige oder unerträgliche Beeinflussung der Körperschaften durch die Beamten, speciell die Landräthe, sei bisher nicht constatirt, im Gegentheil sei ihre Wirksamkeit auf dem Selbstverwaltungsgebiete stets gelobt worden und es entspreche eine solche Befürchtung der Bedeutung der Körperschaften nicht. Die Annahme der Anträge würde die Vorlage für die Regierung unannehmbar machen. — Abg. Dahn ist gegen, Abg. Büchtemann für die Anträge; letzterer begründet dieselben damit, daß die Landräthe aufgehört haben, die ersten Beamten des Kreises, also Communalbeamte zu sein; sie seien politische Bahlagenten der Regierung geworden. — Abg. Windthorst ist für den Antrag Lieber, ebenso Abg. Enneccerus. — Minister v. Puttkamer bemerkt, daß die Verhältnisse in Hessen-Cassel nicht so liegen, daß eine Abweichung von dem bisherigen Principe gerechtfertigt sein würde. — Nach Annahme eines Schlusssatzes und eines Verabredungsantrages werden die Prinzipalanträge der Abgg. Lieber und Beifert verworfen. — Fortsetzung der Verathung am Freitag; außerdem: Convertirung der Eisenbahn-Obligationen und kleinere Vorlagen.

* (Der Bundesrath) hat den Antrag auf Einführung der Verurteilung im Strafverfahren (gegen Urtheile der Strafkammer) mit geringer Mehrheit abgelehnt.

* (Die Wahlprüfungs-Commission des Reichstages) hat über die Wahl des Abg. v. Bumb im 5. Wahlkreise des Regierungsbezirks Wiesbaden, gegen welche wegen unerlaubter Wahlbeeinflussung Protest erhoben worden war, Bericht erstattet. Der Antrag der Commission lautet dahin: „Der Reichstag wolle beschließen: 1) die Beschlußfassung über die Wahl des Abg. v. Bumb im 5. Wiesbadener Wahlkreise auszuheben; 2) den Herrn Reichskanzler unter Rückgabe der Wahlacten zu ersuchen, die beantragten Unternehmungen zu veranlassen und von deren Ergebnis dem Reichstage unter Mittheilung der Acten und der Vernehmungs-Protocolle Kenntniß zu geben.“

Vermischtes.

— (Die Abhärtung) erreicht bei den Naturvölkern bisweilen eine staunenswerthe Höhe. Der englische Reisende Kennan erzählt, daß er bei einer Kälte von 32 Grad R. Jakuten, welche am Lenaflusse in Sibirien nomadistren, antraf, wie sie, nur mit einem langen, hemdähnlichen Gewande und einem dünnen Belz bekleidet, im Freien zusammen saßen und gemüthlich miteinander plauderten. Georg Steller berichtet von seinen Reisen in Kamtschatka: „Wenn ich im Winter in meinem Bette unter meinen schweren Pelzdecken am Morgen fror, sah ich, daß die Stelmen, sogar ihre kleinen Kinder, in ihrer Kuhlanta, die nicht einmal den Körper vollständig einschloß, ohne Betten und Decken da lagen und wärmer anzufühlen waren als ich.“ Alle werden noch überboten von den Feuerländern; diese harren bei jedem Wetter in fast gänzlicher Nacktheit aus. Darwin, der eine Frau in diesem Zustande gewahrte, theilt hierüber mit: „Es regnete heftig, und das süße Wasser mit dem Gisch der salzigen Meeresbrandung rann an ihrem Leibe herunter. In einem zweiten Hafen besuchte uns eine andere Frau mit einem Kinde, das nur wenige Wochen alt sein konnte, und trieb sich aus lauter Neugierde auf dem Schiffsverdeck herum; dabei hagelte es stark und die Schloßen thauten ihr und ihrem Kleinen auf der Haut.“ An einer späteren Stelle heißt es: „Wir Alle waren bekleidet und, obgleich dem Feuer sehr nahe, doch keineswegs von der Hitze geplagt, während unsere nackten Wilden, obgleich sie viel ferner saßen, von Schwels überströmten und eine Art Röstung erlitten.“

— (Verschönerung der Niagara-Wasserfälle.) Der bereits seit Längem besprochene Plan, die Niagara-Wasserfälle mit einem Park zu umgeben, soll jetzt endlich zur Ausführung gelangen. Man projectirte seit geraumer Zeit, den diese Wasserfälle rundum begrenzenden Boden anzukaufen, welchen Privatbesitzer desselben bisher einzäunten und sich die Vergünstigung, die Fälle näher beschauen zu dürfen, bezahlen ließen. Das imposante Schauspiel wurde aber durch allerlei in die Augen springende Plakate und Gebäude sehr beeinträchtigt. Nach langwierigen Unterhandlungen hat die eingesezte Spezial-Commission die Forderung der Grundbesitzer auf 340,000 £. zurückgebracht, und die New-Yorker Gesetzgebung soll sofort darum gegangen werden, die nöthigen Mittel verfügbar zu stellen, um die besagten Grundstücke zum Staatseigenthum zu machen. Alles, was die Wasserfälle bisher verunziert hat, wegzuräumen und sie dem Publikum zugänglich zu machen.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

B. GANZ & Co

Flachsmarkt 18.

Mainz, im April 1885.

Wir beehren uns die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir die Niederlage unserer Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen

Herrn C. A. OTTO,

WIESBADEN,

9 Taunusstrasse 9,

übergeben haben.

Herr OTTO wird stets ein reichhaltiges Musterlager der neuesten Genres unterhalten und bitten wir, das uns bisher bewiesene Vertrauen auch für die Folge zu erhalten.

Unsere seitherige Niederlage bei Herren E. L. Specht & Co, Wilhelmstrasse 40, Wiesbaden, ist seit dem 15. November 1884 in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft aufgelöst.

Hochachtungsvoll

B. GANZ & Co

Niederlage: 9 Taunusstrasse 9,

in der Nähe des Kochbrunnens im Hause des Herrn Mineralwasser-Händler Wirth, 8775.



Männer-Turnverein.

Heute Samstag den 25. c. Abends 9 Uhr
im Vereins-Lokal:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr;
- 2) Wahl der Rechnungsprüfer; 3) Rechnungsvoranschlag für das nächste Vereinsjahr; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.

211

Zur Confirmation. 4986

Reiches Lager von **Gesangbüchern** in den verschiedensten Einbänden. — Große Auswahl von literarischen **Festgeschenken** und religiösen **Bildern**.
Karl Wickel, Buch- u. Kunsthandlung, gr. Burgstr. 6.

Culmbacher Flaschen-Bier

aus der Brauerei zum „**Mönchshof**“
frei in's Haus.

M. Rieser, Geisbergstraße 3.

8832

„Kunst-Eis“.

Der Abonnements-Preis beträgt
für täglich $\frac{1}{2}$ Tafel = $7\frac{1}{2}$ Pfd. **20 Pf.**
„ „ 1 „ = **15 „ 35 „**

Grössere Quantitäten entsprechend billiger.

Das Abonnement kann jeden Tag begonnen werden.

Ueber die grossen Vorzüge unseres „Kunst-Eises“ ertheilen wir jederzeit gerne Auskunft.

38 Emserstrasse 38.

Mineralwasser- und Eis-Fabrik Wiesbaden.

Lismann Straus & Söhne.

8384

Ausserdem empfehlen wir:

Künstliches **Selters-Wasser** in (mit Patent- oder
„ **Soda-** „ Flaschen | Korkverschluss.
„ **Selters-** „ in ganzen u. halben Krügen.
Pyrophosphorsaures Eisenwasser.
1^a Aepfelwein, garantirt rein, in ganzen und
halben Flaschen.
Cider-Seet (Aepfelwein-Mousseux) von vorzüglichem
Geschmack.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

Aufträge erbitten uns per Postkarte.

Billigstes Rauchen!

Neue türkische Cigaretten

der **Compagnie Laferme, Dresden,**

No. 14. Elephant . . . 15 Cigaretten 10 Pfg.

„ 15. Smyrna . . . 20 „ 15 „

„ 120. Bon Marché . . 20 „ 20 „

Zu haben in den meisten Cigarren-Geschäften Deutschlands. (Dr. à 2267.) 49

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung:
Weissweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk.,
Jugelheimer Rothwein, selbst gefeilt, per Flasche
excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

4571

Weinhandlung

von

17 Marktstrasse, **J. Komes**, Marktstrasse 17,

Kellerei in Nieder-Walluf im Rheingau,

empfiehlt ihre reingehaltenen **Weine** in Flaschen incl. Gl.:

Nieder-Wallufer Mk. —.80,
Rendorfer „ 1.—,
Raenthaler „ 1.20. 8164

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten**, auch köstlicher Dessertwein. Preis per $\frac{1}{4}$ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

Ein **Waarenschrank**, 3,60 lang, mit vier Thüren nebst Aufsatz, für ein Magazin, fast neu, ein **Zeichen- oder Schreibtisch**, 2,30 lang, eine **Balkenwaage**, ein **Fenster** von Eisen, 1,30 lang und 1,15 breit, billig zu verkaufen **Dohheimerstrasse 8.** 8927

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem verehrlichen Publikum zur Anzeige, daß ich die **Restaurations** in meinem Hause **Schwalbacherstrasse 14** („Zum Thüringer Hof“) von heute ab selbst betreibe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und empfehle gleichzeitig neben einem guten Glas **Frankfurter Exportbier** aus der Brauerei von **Heninger & Söhne** ein ausgezeichnetes Glas **Culmbacher** aus der Brauerei **Mönchshof**, sowie **reine Weine**, kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit und hauptsächlich einen guten **Mittagstisch** zu billiger Berechnung.
6603

Hochachtungsvoll **K. Schmidt.**

Bock-Ale,

sowie **prima Aepfelwein.**
Stadt Coblenz, Mühlgasse 7.

5287

Dauborner Branntwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter 1,20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Ausverkauf. Ein Schreinerladen, 1 antike Kommode, Uhren, sowie eine Parthie neue und getragene Kleider werden wegen Geschäfts-Aufgabe zu sehr billigen Preisen abgegeben kl. Kirchgasse 2, Ecke d. Mauritiusplatzes. 8843

Ein **Gallerieschränken**, einzelne **Sopha's** und 1 **Bett** sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 8973

Einladung zum Abonnement

auf

„Natur-Eis“.

Abonnement kann jeden Tag beginnen. Preise so billig wie jede Concurrenz. Bei Abnahme grösserer Quantitäten viel billiger. Die Beträge für geliefertes Eis werden erst nach Schluss der Lieferung oder nach Wunsch der Abnehmer erhoben. Bestellungen können gemacht werden bei den Herren Kaufmann **A. Heinzemann**, Taunusstrasse 57, Kaufmann **H. Blebricher**, Kranzplatz, Kaufmann **H. Hengst**, vorm. J. Meister, Nerostrasse 22, sowie bei mir, **Weilstrasse 6** und **Kapellenstrasse 18**.

Achtungsvoll

Heinr. Momberger.

Ist letzten Winter bei 10° Kälte gefroren aus reinem Quellwasser. Oberhalb meiner Eisweiher-Anlage befindet sich nicht eine Fabrik.

Ist vollständig rein und crystalhell und können Unreinlichkeiten, als Chemica-lien, nicht in das Eis eindringen, welches durch undichte Formen öfters vor-kommt.

Hinterlässt bei der dies-jährigen Qualität des Natur-Eises keinen Schmutz noch Geruch und hält im Eis-schrank noch einmal so lang als „Kunst-Eis“.

Nach meinen vorjährigen Er-fahrungen nahmen die Kun-den immer lieber, wenn es nur zu bekommen war, „Natur-Eis“.

8496

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig. 19848

C. Schmitt.

Prima Kalbfleisch

per Pfund 60 Pf.

empfehl

Louis Behrens, Senggasse 5. 7734

Alle Sorten Bad-Obst,

als: türkische, böhmische, französische Pflaumen, Birnen, Äpfel, Kirschen, Pfirsiche etc. etc., empfiehlt in nur 1a Qualitäten billigst, bei 5 Pfd. Abnahme noch billiger. 8888

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Metzgerg. 25.

1a Preiselbeeren empfiehlt billigst 1 Schwalbacher-straße 1, Ecladen, Louisestraße 43. 8247



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Echten Rheinsalm, Turbot, Coles, Rander, besonders lebende Rheinhechte, Karpfen, Kalle, Breiten, sehr schöne Barsche in allen Größen, sowie feinste Bachforellen frisch eingetroffen, Maifische, echte Camouder Schellfische und Cablian in Eis verpackt empfiehlt

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Das beliebte

Hausner Kornbrod

trifft jeden Tag frisch ein

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Eine gute Gackelmaschine, wie neu, billig zu verkaufen, gute Mauskartoffeln sind zu haben bei

W. Ritzel in Bierstadt.

Neue patentirte Producte der Firma
Ed. Loeflund in Stuttgart.

(Deutsches Reichs-Patent No. 27,978).

Loeflund's Kindermilch,



aus frischer Alpenmilch und Weizen-Extract im bayer. Allgäu hergestellt, ohne Zucker und mehlig Bestandtheile, bil-det die nahrhafteste und verdaulichste Kinderspeise, von der Geburt an zu gebrauchen. Bereitung höchst ein-fach, nur in Wasser aufzulösen, per Büchse Mark 1.—

Loeflund's Rahm-Conserve,

bester Ersatz für Leberthran, gleich wirksam, viel verdaulicher und von vortrefflichem Geschmack, das ganze Jahr zu gebrauchen. Wird wie Butter auf Brod genossen. Per Büchse Mark 2.50.

Durch jede Apotheke zu beziehen, in Wies-baden durch die Hof-Apotheke. 79

Allerfeinste,

süsse Sahnenbutter,

täglich zweimal frisch, liefert in Post-Packeten à Pfund Mk. 1.35 die

Meierei Hohenhausen

per Ostrometzko,

8956

W.-Pr.

Feinste Süßrahmbutter,

ferner sehr gutes Sauerkraut, Salzbohnen, Essig- und Salzgurken, Limburger Käse (ganz reife Waare) im Ausschnitt per Pfund 40 Pfg. bei

8839

W. Back, Hermannstraße 6.

Garantirt reiner bester Qualität Himbeer-Saft

in Zucker eingekocht, per 1/2 Liter 80 Pf., ausgemessen, Preiselbeeren à 60 Pf., für Wiederverkäufer, Restaurateure und bei Mehrabnahme bedeutend billiger. 8885

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Metzgerg. 25.



1. Qualität Rindfleisch 50 Pfg., Kalb-fleisch 46 Pfg. zu haben Römerberg 20, 8116

Samenhandlung von A. Mollath nur Mauritiusplatz 7. 7223

Geschwister Broelsch,

Hof-Lieferanten,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

beehren sich hierdurch den Empfang der

Pariser Modell-Hüte,

sowie sämtlicher **Nouveautés** ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehlen unser grossartiges Lager in Hüten, Blumen, Federn, Spitzen, Tüllen, allen Sorten Bändern, Spitzen-Fichus, Tüchern und Barben, Schleiern, Cravatten, Sonn- und Regenschirmen etc. zu **billigen, festen Preisen.**

10 gr. Burgstrasse **10.**

8853

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Gegründet 1862.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle Arten Kasten-
und Polstermöbel, Spiegel und complete Betten. 289

Louis Franke, Hof-Lieferant,

8 Webergasse 8, „Badhaus zum Stern“, alte Colonnade 33,

empfehlte sein auf's Reichste assortirtes Lager in **Neuheiten**, als: **Fichus, Schleifen, Rüschen, Spitzentücher und Echarpes, Coiffuren, Taschentücher.**

Wollspitzen, acht Handarbeit, in neuen Dessins und diversen Farben,
grösste Auswahl und billigste Preise. 7013

**Neueste Häkelmuster,
Häkelstichen und Häkelgarne**

empfehlte in reicher Auswahl

8510 **W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 17.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

19849

Chr. Gerhard, Schwalbacherstrasse 37.

**Eine große Badewanne mit comple-
ten Zu- und Abflusshöhen billig abzu-
geben** Burgstrasse 8, 2. Etage. 8835

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre mich, ergebenst mitzutheilen, dass ich mein Geschäft von 17 Taunusstrasse, I. Etage, nach

9 Taunusstrasse 9, Parterre,

in die Nähe des Kochbrunnens,

verlegt habe.

Meine Collection in **Seidenstoffen** und **Samnten, Modewaaren** etc. ist für die Saison in allen Neuheiten auf das Reichhaltigste sortirt und bitte, mir das bisher in so grossem Maasse entgegengebrachte Vertrauen auch für die Folge zu erhalten.

Wiesbaden, im April 1885.

Mit vorzüglichster Hochachtung

C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Depot.

Vertreter der Firma **B. Ganz & Co** in Mainz, Flachsmarkt 18 — Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen.

Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne** in Frankfurt a. M. — Mode-, Manufactur- und Weisse-Waaren.

Vertreter der Firma **F. G. Kreymeyer** in Bielefeld — Leinen-Gebilde und Wäsche-Manufactur.

9 Taunusstrasse 9, Parterre, im Hause des Herrn Mineralwasser-Händler Wirth.

8776

Eine **Parthie** feiner **Sommer-Handschuhe** in Seide, Leinen etc., 2, 4, 6 und 8 Knopflänge, Gelegenheits halber **jedes Paar 45 Pf.**, so lange Vorrath.

J. Kenl, Ellenbogengasse **12,**

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

8743

Geschäfts-Verlegung.

Unser **Geschäfts-Lokal** befindet sich jetzt

38 Wilhelmstrasse 38

(neben Herren **E. L. Specht & Co**).

Rosenthal & David,

Herren-Bazar.

8523

Wiesbadener Sterbefälle

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Montag den 27. April c. Abends 8 Uhr findet in dem Saale zur „Stadt Frankfurt“ die erste diesjährige **General-Versammlung** statt.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des genehmigten Statuts.
- 2) Neuwahl des Vorstandes.
- 3) Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Anträge, welche von Seiten der Mitglieder gestellt, müssen dreimal 24 Stunden vorher dem Director **W. Bausch,** Elisabethenstrasse 9, schriftlich eingereicht werden.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
Wiesbaden, den 21. April 1885.

Der Vorstand.

Al. Schwalbacherstr. 2 ist eine **C-Trompete** zu verk. 8862

206

Israelitischer Unterstützungsverein.

Sprechstunde des anweisenden Vorstehers, Herrn **L. H. Reifenberg,** für die Unterstützung Nachsuchenden täglich von 11—12 Uhr im Gemeindefaale (Michelsberg).

Rabbiner Dr. M. Silberstein,
Director des Vereins.

8562

Israelitische Religionschule.

Die Prüfung in unserer Religionschule wird nächsten **Sonntag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr** im Schul-locale Friedrichstrasse 25 abgehalten. Die betreffenden Eltern, sowie alle Schulfreunde werden hiermit ergebenst dazu eingeladen.

Die neu eintretenden Schüler haben **Sonntag und Mittwoch 2 Uhr** Friedrichstrasse 25 zu erscheinen.

Der Rabbiner der altisr. Cultus-Gemeinde.
Dr. Kahn.

8459

Vom 10. April ab wohne ich

Elisabethenstrasse 6 (Villa Hupfeld).

Sprechstunden während des Sommers: Vormittags von 10—11 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Dr. Clouth,
pract. Arzt.

7555

Von meiner **Orientreise** zurückgekehrt, werde ich meine **Sprechstunden** wieder täglich von 9—11 und von 2—4 Uhr abhalten.

Wiesbaden, den 23. April 1885.

Taunusstraße 5.

Dr. Held,
Specialarzt

9021

für Ohren-, Nasen- und Halskrankh.

Staatl. concess. **Privat-Heil-Anstalt**

für
Nervenleidende und Gemüthsranke,
Wiesbaden, Adolphshöhe.

Dr. Kaphengst.

Für ausserhalb der Anstalt wohnende Nervenleidende und zur **electro-therapeutischen** Behandlung derselben täglich zu sprechen

Wilhelmstrasse 40, I, von 8—10 Uhr.

8053

Dr. Kaphengst.

Confirmanden-Hemden,

Herren-Hemden, Kinder-Hemden, Hosen und Röcke, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Halsbinden, Cavalliers etc. etc. empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

7062 **Carl Schulze,** Kirchgasse 38.



Schutzmarke.

Wiesbaden,
Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.,
gr. Sandgasse 22.

Elsässer Neuheiten

in Kleider- und Möbelstoffen in großer Auswahl, neuesten Mustern und billigsten Preisen soeben wieder eingetroffen, auch in Resten nach Gewicht,

im Elsässer Zeugladen von

Karl Perrot (aus Elsass),

1 Mühlgasse 1.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Aist, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

25545

Ein **Theodolit**, **Chemische Waage**, **Gewichte** dazu, **Achat-Mörser**, **Platin-Ziegel** — Alles noch wenig oder gar nicht gebraucht — billig abzugeben. Näh. im **Baubureau** Friedrichstraße 42 Vormittags von 10—11 Uhr. 8572



Gebrauchtes **Coupé**, 1 neuer, 1 gebrauchter **Landauer**, ein neues **Break** billigst zu verkaufen in Mainz, **Reustadt**, **Frauenlobstraße** 3¹⁰. (Ag. 417.)

42

Sonnenberg No. 174 ist ein guter **Zughund** zu verk. 8508

Gegen Motten

sind die **sichersten** und **wirksamsten** Mittel

meine
Mottenpulver,
Mottenpapiere,

neu
und aus durchaus zuverlässigen Mitteln dargestellt.

8054

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Kampher,
Naphtalin,
Patschoulikraut,
spanischen Pfeffer

wirkksamste Mittel
gegen **Motten**,

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 8224



Brillant-Stärke
das Beste in
Waschstärke
von
J. Neubauer & Co.
Neustadt (Rheinpfalz)
Besatz zum Waschen und
Steifbügeln feinerer
Gewebe und ist nach
anerkannten Vorzügen
bedeutend billiger.
Ueberall vorrätig
4 20 Pfg. per halb
Pfd.-Karton. Gebrauchsanweisung im Karton.

23074



Schutzmarke.

Picard's Wasch- u. Bleichpulver,

bestes und billigstes Mittel, um reine, blendend weiße Wäsche zu erzielen, ist in allen besseren Colonial-Geschäften zu haben **per Packet 10 Pfg.** 4529

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur **60 Pf.**

Depot in Wiesbaden bei **Friedrich Thümmel**, kleine Burgstraße 8. (H. 32584) 61

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1885.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2, zu Wiesbaden. 4088

Gefittet

wird jeder Gegenstand (Porzellan) feuerfest bei **N. Schröder**, Korb- u. Stuhlflechter, Marktstr. 12 7567

An- und Verkauf

von getragenen **Alcedern**, Möbel etc. bei **W. Münz**, Metzgergasse 30.

106

Mehrere **Wellenpapageien** zu verk. Näh. Exped. 8346

Restparthien importirter Havanna-Cigarren

1881er und 1883er Ernte
zu bedeutend herabgesetzten Preisen,
von Mk. 135 per Mille an.

Proben zu Diensten.

7738

LEHMANN STRAUSS.

84^{er} Importen. 7196

Vorzügliche Marken frisch eingetroffen.
Langgasse 45. A. F. Knefel.

Aus meiner **Kaffee-Brennerei** empfehle jeden Tag frisch gebrannte Kaffees von 90 Pf. bis Mk. 1.80 per Pfund, besonders beliebt reinschmeckend und kräftig die à Mk. 1.10, 1.20, 1.35 und 1.40, ferner offerire alle Sorten rohe Kaffees von 80 Pf. bis Mk. 1.70; bei Abnahme von 5 Pfd. bedeutende Preisermäßigung. (Auch alle anderen Spezereiwaren u.)
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, 8884 früher Wegergasse 25.

Gebrannten Kaffee

pro Pfund **Mk. 1.—**

empfehlte
8997

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Eine elegante **Kinderkassette**, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen Nicolassstraße 7, Parterre. 8838

Ein **Krankswagen** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 38, 3 Treppen rechts. 8928

Ein **kleiner Eisschrank** zu kaufen gesucht bei 8902
W. Müller, Bleichstraße 8 im Laden.

Ein mittelgroßer **Eisschrank** wegen Mangel an Raum zu verkaufen Michelsberg 30 im Spezereiladen. 8939

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Zwei Zimmer mit Küche von 2 Leuten (Wittve), pünktliche Pinszahler, zum 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 7532

Eine Wohnung von 5—7 Zimmern in guter Lage zu mäßigem Preise per 1. Juni gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter J. 177 an die Exped. erbeten. 8766

Gesucht auf 1. Juli und 1. October in einstöck. Hause eine Wohnung von 4 Zimm., Küche, Zub., Balk. u. Gart. (Landhaus Vorzug). Off. m. Preis unter „Paris“ an die Exp. erb. 7860
Per 1. October wird eine geräumige Wohnung in der Nähe der Langgasse von einer ruhigen Familie gesucht. Offerten nebst Preisangabe bei D. Stein, Langgasse 32 im „Adler“, abzugeben. 8071

Keller in der Nähe der Langgasse zu miethen gesucht. Näheres Langgasse 34. 7721

Angebote:

Abolphstraße 10, 2 Treppen hoch, ist eine schöne, Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 8972

Bleichstraße 18, 1 St., ein sch. möbl. Zimmer zu verm. 6961
Friedrichstraße 27 2 Zimmer möbl. od. unmöbl. abzug. 9039
Helmundstraße 27a, 2 St., großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 6941
Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, 2—3 neue, schöne, möblierte Zimmer (einzeln oder zusammen) zu vermieten. 8857
Hochstraße 22 ein möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 4938
Karlstraße 6 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8822

Rosenstrasse 5

möblierte Zimmer und Pension. 8152
Röderstraße 11, eine Stiege hoch rechts, ein gutmöbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 7854
Kl. Schwalbacherstraße 2, Part., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller auf 1. Mai zu verm. 8861

Sonnenbergerstraße 10

ist die obere herrschaftlich möblierte Villa im Ganzen oder etagenweise getheilt zu vermieten. 3955
Taunusstraße 16, 1. möbl. Zimmer zu verm. 8059

Hotel garni, Wilhelmstraße 38.

Geräumige, neu eingerichtete Zimmer. 8555
Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind am 1. April frei. gew. R. Exp. 25392
Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340
Zu vermieten auf 1. Juli event. auch früher schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Veranda, Gartengenuss. Näheres Kapellenstraße 63, Parterre. 5749

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129
Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46, I. r. 6761
Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspeyresstraße 8. 6973
Ein gutmöbl. Zimmer sofort zu verm. Steingasse 3, 2 St. I. 7426
Möblierte Zimmer Nicolaßstraße 1. 7604
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstr. 20, II. 7705

Elegant möbliertes Zimmer

mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Mainz, gesund, hell, freundlich, sofort zu vermieten Philippsbergstraße 9, Frontspitze.

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 25. 8366

Ein leeres Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 im Laden. 8374

Möbl. Parterrezimmer billig zu vermieten Wellstr. 30. 8325

Ein kl. Zimmer mit oder ohne Bett zu verm. Steingasse 17. 8588

Ein möbliertes Zimmer, event. mit Schlafzimmer, ist zu vermieten Taunusstraße 55 im 2. Stock. 8756

Zwei schöne, unmöblierte Zimmer, event. mit Bedienung, sogleich an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. Rheinstraße 6, Parterre. 8912

Ein möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten Kirchgasse 9, eine Stiege hoch rechts. 8914

Zwei Zimmer, möblirt, mit oder ohne Pension zu vermieten Taunusstraße 47, Hinterhaus. 8943

Möbliertes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille Person zu vermieten. 8028

Villa,

hochherrschaftlich möblirt, anderweitig zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 61. 2814

Abreise halber sind 2 gut möblierte Zimmer in der Nähe der Bahnhofe sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8328

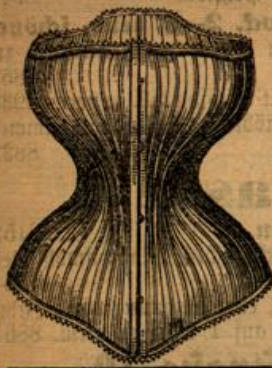
Villa zu vermieten. 1800 Mark.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 247

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 6340
Junge Leute erhalten billig Kost u. Logis Hochstraße 22. 8005

S. Winter, Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse,

empfehlen sein reichhaltiges Lager
 aller Arten



Corsetts

von den billigsten bis zu den
 hochfeinsten Sorten.

Anfertigung nach Maass.

Neuheiten in **Tournüres** und
Crinolines. 8538

Confirmanden-Stiefel,

für Knaben Zug- und Schaftenstiefel, für Mädchen
 Zug- und Knopfstiefel in größter Auswahl empfiehlt
 billigt das Schuhlager von

4720

W. Ernst, Mehrgasse 15.

Badischwämme

in größter Auswahl empfiehlt
 8833

H. Roos, Mehrgasse 5.

Zwei Freier!

(4. Fort.)

Novellette von G. Reizner.

III.

„Wie, bester Medicinalrath — bei solchem Wetter?“ rief einige Tage später, an einem stürmischen Morgen, die Geheimrätthin ihrem alten Hausfreund entgegen — der mit gewohnter Jovialität ihr nur die Frage zurückgab: „Darf denn der Arzt auf's Wetter Rücksicht nehmen, verehrte Frau? — Was würde dabei aus seinen Kranken?“

„Ja, bei Berufswegen — allerdings —“ gab die Dame zu.

„Kun, von solchen komm' ich eben,“ sagte Doctor Esler, „und mein Besuch bei Ihnen, verehrte Freundin — es gibt der Berufswege mancherlei! Wenn es sich nun darum handelte, irgend eine heimliche Herzenskrankheit zum glücklichen Ausgang zu führen —“

Die Geheimrätthin wurde aufmerksam.

„Ihre Worte könnten mich etwas Besonderes, einen bestimmten Zweck Ihres Besuchs ahnen lassen,“ sagte sie lächelnd, doch nicht ohne Spannung, „wüßte ich nicht, daß in der zwischen uns bereits erörterten Angelegenheit das Herz, bis jetzt wenigstens, keine Rolle spielt?“

„Wissen Sie das so genau, meine Gnädige?“ fragte ein wenig schalkhaft der Arzt; indeß lenkte er, da die Rätthin überrascht aufblickte, schnell wieder ein, indem er fortfuhr: „Freilich, für's Erste steht in unserem Falle noch das Geschäftliche im Vordergrund, und ich möchte mir in dieser Beziehung hier unter vier Augen eine Mittheilung gestatten, die — — sie ist recht zarter Natur, verehrte Freundin, obwohl sie mit dem Herzen wirklich nichts zu thun hat, wird aber hoffentlich dazu dienen, die Uneigennützigkeit unseres Curländers, die Reinheit seiner Wünsche und Absichten in's hellste Licht zu setzen. Er erklärt sich nämlich in einem gestern eingetroffenen Briefe bereit, in jedem Falle, nicht nur, wenn die von seinem Pflegevater gewünschte Familienverbindung scheitern sollte, die pecuniären Verpflichtungen, die dessen Bestimmung ihm Ihnen, wie den jungen Damen gegenüber, auferlegt, im vollen Umfange zu erfüllen —“

Die Geheimrätthin unterbrach hier mittels einer abwehrenden Handbewegung des Hausfreundes Rede.

„Das ist sehr großmüthig, sehr wohl gemeint von dem jungen

Manne,“ sagte sie mit kühler Zurückhaltung, „aber die Mittheilung find' ich — verzeihen Sie, lieber Medicinalrath — mindestens verfrüht. Konnte sie nicht verschoben werden, bis die Sache zur Entscheidung gereift, bis — — oder will er sich von vornherein durch dies pecuniäre Zugeständniß von der unbequemen Braut-schau ein- für allemal loskaufen?“

Die Dame war sichtlich verlezt.

„Mein Gott,“ rief der Arzt, „bin ich denn so ungeschickt gewesen, dem waderen Menschenkinde in Ihrer Meinung zu schaden statt zu nützen? — während ich in bester Absicht eine Indiscretion beging. Denn es ist ja selbstverständlich, daß seine Aeußerungen über diesen immerhin heißen Punkt nur für mich bestimmt waren. Und was nun Ihren Zweifel, gnädige Frau, an meines Klienten — wenn ich so sagen darf — aufrichtigem Wunsch betrifft, Ihrem Hause näher zu treten, so — —“

Der Medicinalrath wurde hier durch den Eintritt der schönen Schwestern unterbrochen. Beide erschienen in eleganter, offenbar soeben erst beendeter Haustoilette, und zeigten beim Anblick des Arztes eine Ueberraschung, die so übertrieben als — erheuchelt erschien. Doctor Esler ignorierte sie denn auch, er fragte nach Tante Lottchen's Befinden, die, wie Doris berichtete, in Folge des stürmischen Wetters nervös sei, und ihr Zimmer nicht verlassen wolle — und versicherte dann, als die Schwestern scheinbar „nicht länger stören wollten“ — die Anwesenheit der jungen Damen sei ihm sehr erwünscht. „Ich hätte nur nicht gewagt,“ setzte er sarkastisch hinzu, „sie zu so früher Stunde zu erbitten. Aber wo bleibt Fräulein Elfriede?“ Sie sei wohl in der Wirthschaft beschäftigt, und gewiß augenblicklich nicht in präsentabler Toilette, erklärte Bally, der Medicinalrath aber meinte, Elfriede sei stets präsentabel, und gewiß nicht am wenigsten, wenn das Ordensgewand des echten Frauenberufs, das schlichte Hauskleid, sie schmückte. Die eleganten Schwestern verschmerzten den Stich so gut sie konnten, und Elfriede wurde gerufen.

Ihre Ueberraschung war nicht gemacht; man pflegte sie sonst am Vormittag ihren häuslichen Pflichten ungestört zu überlassen, auch wenn Visiten kamen — was wollte heute der alte Freund von ihr? — Sie sah, nachdem er sie mit gewohnter Herzlichkeit begrüßt, fragend nach der Mama hinüber, die den Blick verstand, und, gezwungen lächelnd, mit den Worten erwiderte: „Unser werther Freund gefällt sich heute in der Rolle des Räthselhaften, und wir müssen geduldig erwarten, ob es ihm — und wann es ihm belieben wird, das Dunkel zu lichten!“

Der Doctor heuchelte eine leichte Verlegenheit, aber in seinen Augen blitzte der Schalk.

„Ei, ich möchte das je eher, je lieber thun,“ sagte er zögernd, „und erbat ja eben deshalb die Gegenwart der jungen Damen; ich finde nur leider, daß es doch nicht ganz so leicht ist, als ich glaubte, den — — nun, ja denn — den Freiwerber zu spielen!“

„Den Freiwerber?!“ wiederholte im höchsten Erstaunen die Mama, und: „Jawohl, verehrte Frau!“ fuhr der alte Herr mit leichter Verneigung fort, während Bally und Doris, nach einem rasch gewechselten Blick, ihm gleichsam die Worte von den Lippen haschten. „Unser Curländer — er ist etwas zaghaft und schüchtern; ich hoffe, Sie gestatten mir, ihm den Weg zum Glück ein wenig zu ebnen, indem ich der Erwählten seines Herzens — —“

„Erwählten seines Herzens!“ — fiel der Geheimrätthin hier wieder dem Sprecher in's Wort — sie fühlte sich völlig verwirrt. „Bester Freund, wie kann hier davon die Rede sein? — Er kennt ja noch keine meiner Töchter!“

„In der That — er mag Ihnen als Sonderling erscheinen,“ gab achselzuckend der Doctor zu, „und ich möchte es kaum unternehmen, seine Seltsamkeit zu rechtfertigen. Er verläßt sich bei diesem wichtigsten Schritt seines Lebens auf das Urtheil eines Freundes, der, wie er meint, unbefangener als er selbst beobachten und prüfen konnte —“

„Und dieser Freund sind Sie?“ warf Doris in rascher Befürzung dazwischen — ihre Hoffnungen sanken auf Null.

„Ach nein, Fräulein Doris,“ war die Antwort, „ein so alter Knabe als ich es bin, ist wohl in dergleichen incompetent, wenn gleich meine Ansicht — doch das gehört nicht hierher. Um aber jeden falschen Verdacht auszuschließen, will ich Ihnen den Namen des gefälligen Freundes nicht vorenthalten: — es war Herr von Osten.“

(Fort. folgt.)

Holztheer, ächt schwedischen, von braungelber Farbe, empfiehlt

8834

H. Roos, Metzgergasse 5.



Eine schwarzbraune Stute, elf-jährig, flotter Läufer, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Gebr. Esch. 8050



Ein Fahrstuhl, fast neu, ist zu verkaufen Dranienstraße 13 im 2. Stock rechts. 8983

Im Massiren, Abreiben, Einreiben und Krankenbedienen empfiehlt sich W. Hahn, Langgasse 31. 8732

Immobilien, Capitalien etc.

2. Villen in Wiesbaden,

eine mit Stallung, Remise und Garten im Preise von 2 bis 350,000 Mark und eine kleinere mit Garten im Preise von 90 bis 150,000 Mark werden anzukaufen gesucht durch

G. Emanuel, Häuser- und Gütermakler, Unterlindau No. 9 in Frankfurt a. M.

Ein Haus, unter günstiger Bedingung vermietbar, nahe dem Kochbrunnen, zu verkaufen. Näh. Exped. 23190

Villa, gleich nahe dem Theater und Wald, 2 Salons, 7 Schlafräume, in Mitte eines schattigen und obstbaumreichen Vor- und Hintergartens (73 Ruthen sich eignend für 2 Bauplätze) per October 1. Js. zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 4961

Zwei neue Häuser, mit Wirthschaft, inmitten der Stadt zu verkaufen. Näheres Exped. 9065

Eine kleine Villa mit schönem Garten in gesunder Lage ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 11. 9095

Zwei Acker, Bauplätze, zu verkaufen. Näheres bei M. Candidus, Webergasse 37 (Cigarren-Geschäft). 9133

40 Ruthen Garten an der Mainzerstraße, Eckplatz der Ringstraße, sind abtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Langgasse 5. 7842

Bäckerei

in bestem Gange und sehr guter Lage mit Laden- und Bäckerei-Inventar ist krankheitshalber zu verm. Näh. Exped. 8157

Wirthschaft

auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 7503

Eine inmitten der Stadt gelegene, sehr frequentes Gastwirthschaft mit Räumen zum Logiren ist per 1. Juli c. an einen cautionsfähigen Wirth zu vermieten. Offerten unter L. H. 100 an die Exped. erbeten. 9114

Die Wirthschaft Feldstraße 20

ist mit Inventar zu verpachten. Näh. bei Gebr. Esch. 9093

Ein flottes, nachweislich sehr rentables Kohlen-Geschäft preiswürdig und unter sehr günstigen Bedingungen sofort feil. 9068

Fink-Grosse, Agentur-Geschäft, Marstraße 15. 40—45,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Offerten sub X. A. # 37 postlagernd Wiesbaden. 8332

1000 Mk. gegen doppelte Sicherheit und Bürgschaft sofort gesucht. Off. unter K. 1000 an die Exped. 8621

500 Mark gegen Sicherheit auf einige Zeit zu leihen gesucht. Offerten unter F. B. an die Exped. erbeten. 8897

20—25,000 Mk. à 5% auf feinste Hypothek gesucht. Offerten sub C. L. 19 in der Exped. d. Bl. erbeten. 8996

7000 Mark auf II. Hypothek nach der Landesbank auf ein Haus in bester Lage Wiesbadens auf sofort gesucht. Näheres Expedition. 8730

Verloren, gefunden etc.

Ein goldener Ring in einem Schächtelchen von dem Taunusbahnhof bis in die Wilhelmstraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9126

Ein schwarzledernes Portemonnaie mit 10 Mk. und einer Gekarte zwischen Ellenbogen- und Neugasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 25, II. 9111

Verloren wurde am Mittwoch Abend auf dem Wege von der Geisbergstraße durch die Langgasse zur Marktstraße ein einreihiges Granat-Armband. Gegen Belohnung abzugeben Grabenstraße 2, 2. St. 9117

Ein roth-seidener Sonnenschirm wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 60. 9156

Ritter's Commissions- & Placirungs-Bureau befindet sich von heute ab Taunusstraße 45, Parterre. 8290

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geprüfte Wärterin für Wochen und Krankenpflege wird sehr gut empfohlen. Näh. Bahnhofstraße 18, 3. Etage. 9077

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Näh. Webergasse 51, 1 Treppe hoch. 9115

Ein unabh. Mädchen f. sof. Monatsstelle. N. Metzgergasse 9. 9090

Eine junge Frau sucht Monat- oder Aushilfsstelle. Dasselbst sucht eine Frau Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näh. Albrechtstraße 11 im Dachlogis links. 9092

Für ein junges Mädchen von auswärts wird für sogleich oder zum 15. Mai in gutem, bürgerlichen Hause eine Stelle als Zweitmädchen gesucht. Es wird nur geringer Lohn beansprucht, dagegen mühte dem Mädchen, welches in allen übrigen Hausarbeiten, insbesondere auch in den feineren Nährarbeiten wohl bewandert ist, Gelegenheit zur Erlernung der Küche geboten werden. Offerten unter F. O. H. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8718

Ein anständiges Mädchen geübten Alters sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen, feinen Haushaltes für hier oder auswärts. Näh. Dohheimerstraße 50, Stb., P. 8781

Ein geb. Fräulein (Israelitin) aus guter Familie, in allen weibl. Handarbeiten, sowie im Englischen bewandert, sucht eine passende Stellung bei einer gebild., israel. Dame, als Gesellschafterin und Reisebegleiterin oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 8512

Ein gefektes Mädchen (Aussländerin) sucht Stelle zu größeren Kindern. Näh. Steingasse 10, Stb., bei Frau Diehl. 9100

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches etwas Weißzeugnähen und etwas Kleidermachen gelernt hat, sucht Stelle auf 1. Mai. Näh. Römerberg 18. 9078

Ein junger Conditor sucht Stellung. Näh. Exped. 8967

Ein braver Junge von auswärts wünscht bei einem Conditor in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 9084

Feinere Hausmädchen empfiehlt Ritter's Bureau. 9144

Ein j., anständ. Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem H. Haushalt. Näh. Nerostraße 24, Hinterh., Dachlogis. 9137

Empfehle zum 1. Mai: 1 Herrschaftsköchin, 2 Mädchen, welche bürgerl. kochen können, Zimmerm., Hausm., 1 Ladnerin mit guten Attesten. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 9142

Ein junges Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 4. 9132

Ein starkes Landmädchen mit guten Zeugnissen, zu allen häuslichen Arbeiten willig, sucht Stelle durch Frau Schug, Hochstraße 6. 9141

Bonnen und Kindergärtnerinnen empf. **Ritter's** Bur. 9144
 Gutes Herrschaftspersonal empf. B. „Germania“, Häfnerg. 5.
 Ein älteres Mädchen, welches 2 Jahre in London gedient
 hat, wünscht in einer Küche als Spülmädchen Stellung.
 Näh. Nerostraße 10 im Hinterhaus 9097

Ein junges Mädchen, welches Liebe
 zu Kindern hat, sucht zum 1. Mai Stelle.
 Näh. Sonnenbergerstraße 37. 9086

Eine perfecte Hotelföchin, prima Zeugnisse, empfiehlt
 Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9148
 Tüchtige, feinebürgerliche Köchinnen und bessere Stuben-
 mädchen, Haushälterinnen und Bonnen suchen Stellen durch
Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 9150

Empfehle eine bessere franz. Bonne (Schweizerin) mit 3- und
 2-jährigen Zeugnissen, eine perfecte Kammerjungfer, eine Gesell-
 schafterin, Erzieherinnen, Köchinnen und Diener.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9148
Ritter's Placirungs-Bureau, Tannusstr. 45,
 Parterre, sucht eine perf. Herrschaftsföchin
 für ein hiesiges feines Haus, feinebürgerl. Köchinnen für Private
 und Pensionen, Kaffeeföchin, eine angehende Küchenhaushälterin,
 Hotelzimmermädchen in ein Badhaus, sowie zwei nach auswärts,
 Mädchen für allein, die kochen können, ein feineres Mädchen
 für die Behandlung der Wäsche in eine Pension, ein kräftiges,
 einfaches Hausmädchen und Küchenmädchen. 9144

Ein junger, starker Mann, der mit Kranken um-
 zugehen weiß, sucht einen Herrn zum Ausfahren.
 Näheres Karlstraße 28 bei Engel. 8659

Ein solider, gut empfohlener, junger Mann sucht eine Stelle
 als **Hausbursche**. Näheres Dohheimerstraße 5, Parterre,
 von 11 bis 6 Uhr Nachmittags. 9971

Ein **Hausdiener** wünscht Stelle zum Ausfahren eines Herrn
 oder einer Dame. N. Schachtstraße 8, 1 Tr., b. Hrn. Koch. 9146

Personen, die gesucht werden:

Eine **Modistin**
 zum **Zuarbeiten** gesucht. 9059

Christ. Jstel, Webergasse 16.

Confection.

Tüchtige Arbeiterinnen auf gleich gesucht.
 i **Geschwister Broelsch**, Hoflieferanten. 8028

Modes!

Eine **tüchtige erste** oder auch **perfecte zweite**
Arbeiterin zu engagiren gesucht. Näheres bei Herrn
Bickel, Geisbergstraße 3. 9067

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen
 auf dauernd gesucht Zahnstraße 8, Parterre. 8987

Geübte Arbeiterinnen

für Anfertigung von **Blumen-Gratulationskarten** für
 dauernd gesucht. Näh. Exped. 9061

Für mein Galanteriewaaren-Geschäft suche eine
tüchtige Verkäuferin.
Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24. 9136

Ein **Lehrmädchen** mit guten Schullehrnüssen sofort gesucht.
D. Stein, Langgasse 32. 9157

Ein **Ladenmädchen** gesucht Langgasse 5. 9048

Eine **Maschinennäherin** (Wheeler & Wilson) für Weiß-
 zeug gesucht Kirchstraße 22, Seitenbau. 9036

Eine **Weißzeugnäherin** für dauernd gesucht. Näheres
 Lehrstraße 1a, Parterre. 9085

Ein Mädchen, welches **Weißzeug nähen** kann, wird
 gesucht Webergasse 44, 3 Stiegen.

Junge Mädchen können in einem feineren Geschäft das
Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Exped. 8710

Ein junges Mädchen kann das **Weißsticken** gründlich erlernen
 Faulbrunnenstraße 3 im Kurzwaarenladen. 8041

Ein **Zweit-Bügelmädchen** gesucht Emserstraße 67. 9053

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Emserstraße 67. 9054

Eine **Monatfrau** oder Mädchen sofort gesucht. Näh.
 kleine Schwalbacherstraße 4, 1 Stiege hoch. 9138

Gesucht für einige Stunden des Vormittags
 ein junges Mädchen, nöthigenfalls auch ein
 junger Mann, sehr tüchtig im **Nach- und**
Schönschreiben, auch fähig, selbstständig **Briefe**
zu schreiben und geschickt für **Besorgungen** in
 der Stadt. Offerten mit Angabe des Preises pro
 Stunde unter Chiffre **O. P. 55** an die Exp. erb. 9123

Ein Mädchen den Tag über gesucht Nerostr. 16, 2 St. 9008

Ein Mädchen des Vormittags gef. Webergasse 46, 2. St. 9147

Ein Stundenmädchen, nicht unter 17 Jahren, für 3—4 Stun-
 den Vormittags gesucht Mainzerstraße 16, Parterre. 9062

Eine feinebürgerliche **Köchin**, die auch Hausarbeit übernimmt,
 auf gleich gesucht Wilhelmstraße 14, Parterre. Gute Zeug-
 nisse erforderlich. 7727

Zum 1. Mai ein sauberes, starkes Zimmermädchen gesucht.
 Näh. Kapellenstraße 36. 5765

Eine **gesunde Schenkamme** vom Lande (junge Frau
 oder Mädchen) gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näheres
 durch **Dr. Clouth**, Elisabethenstraße 6. 8396

Ein reinliches Mädchen gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 8437

Ein Mädchen vom Lande wird sofort gesucht. Näh. Welltrig-
 straße 9 im Hinterhaus. 8705

Gesucht auf 1. Mai ein treues Mädchen auf's Land.
 Näh. Exped. 8767

Ein **reinliches Dienstmädchen** sofort gesucht
Bleichstraße 8 im Laden. 8748

Ein Mädchen, am liebsten katholisch, welches
 alle Hausarbeit gründlich versteht, gut nähen
 kann und bei zwei Kindern helfen muß, auf 1. Mai gesucht.
 Näh. Expedition. 8971

Gesucht ein Dienstmädchen gezeigten Alters, ohne Anhang,
 das selbstständig kochen, waschen und bügeln kann, sowie die
 Hausarbeit reinlich verrichtet, als allein. Nur ganz zuverlässige
 Personen wollen sich melden Louisenstr. 3, Garten-Villa. 8931

Ein tüchtiges, auch im Kochen nicht unerfahrenes Mädchen
 gesucht Stiftstraße 14, Parterre. 8947

Nerostraße 30, 1. Etage, wird ein zu jeder Arbeit
 williges, ordentliches Mädchen gesucht. 8910

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Webergasse 21. 8907

Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht
 Felsstraße 17. 8893

Zum baldigen Eintritt wird eine **perfecte**
Herrschaftsföchin gesucht. Meldungen mit
 Zeugnissen sind Sonnenbergerstraße 54 zu machen. 8310

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht,
 für eine kl. Haushaltung gesucht Tannusstraße 40, 2. St. 8734

Ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen zum
 1. Mai gesucht Adolphsallee 14, 2 Tr. 9129

Schwalbacherstraße 39 wird ein Mädchen, welches melken
 kann, gesucht. 9109

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
 im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 9099

Gesucht zu Anfang Juni ein **gesundes Hausmädchen**
 mit guten Zeugnissen, welches auch nähen und serviren kann,
 Sonnenbergerstraße 58 von 9—11 Uhr Vormittags. 9079

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Näh.
 Hellmündstraße 7, Parterre. 9143

Ein junges, braves Mädchen wird gesucht Michelsberg 22,
 Möbellager. 9127

Ein junges, williges Mädchen wird gesucht Steingasse 35
 im Laden. 9121

Gesucht sogleich 1 **Restaurationsköchin**, 4—5 einf., t. Mädchen
 als allein durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 9142

Gesucht Kaffeeköchin, Hotel-Küchenhaushälterin, Restaurationsköchin, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für nur häusl. Arbeiten durch Frau Sehug, Hochstraße 6. 9140

Eine gute Herrschaftsköchin und ein reinliches Zimmermädchen werden auf 1. Mai gesucht Rheinstraße 35, 1 Treppe. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 9058

In eine kleine Haushaltung wird ein tüchtiges Mädchen auf sofort gesucht Langgasse 30 im Laden. 9050

Ein reinliches, braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird gesucht Marktstraße 8 im Wehgerladen. 9051

Gesucht eine Beiköchin neben den Chef, 1 Zimmerkellner, der engl. spricht, 1 jung., angeh. Kellner, 1 Restaurationsköchin und 1 Küchenmädchen d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 9148

Gef. ein Mädchen in eine kl. Familie Schachtstraße 5, I. 9155
Gesucht: Mädchen, welche kochen können, sowie 1 sauberer Japfjunge durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 9154

Gesucht 1 anst. Zimmermädchen, 2 tüchtige Hausmädchen, 1 Köchin nach Frankfurt, 1 Kindergärtnerin und 1 gutbürgerl. Köchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9148

Gesucht 2 Hotel- und 2 Herrschafts-Zimmermädchen, 3 Küchenmädchen und 12–14 Mädchen als solche allein durch Dörner's Bureau, Wehgergasse 21. 9150

Einen tüchtigen, zuverlässigen Rockarbeiter sucht L. Selenka, Mauergasse 8. 8688

Tüchtige Rock- und Hosen-Arbeiter gesucht bei C. Lamberti. 8783

Ein Schneider-Lehrling gesucht von H. Kaiser, Kerosstraße 40. 8382

Marmorarbeiter,

welche Schrift hauen, sucht Franz Grünthaler, Platterstraße 16. 7784

Ein Schlosserlehrling gesucht. Gust. Panthel. 8573
Ein Schmied, welcher selbstständig arbeiten kann, sofort gesucht. Näh. Exped. 9076

Lehrling gesucht in der Vergolderei von H. Reichard, Michelsberg 7. 7363

Ein Schreinergehilfe gesucht Helenenstraße 18. 8689
Bauschreiner gesucht Frankenstraße 5. 9116

Einen Schreinerlehrling sucht W. Lotz, Moritzstraße 34. 8027

Ein Schreinerlehrling gesucht Moritzstraße 24. 9120
Ein Sattlerlehrling gesucht bei Franz Alst. 7718

Ein Schuhmacherlehrling gesucht L. Schramm, Marktstraße 22. 8238

Ein tüchtiger, selbstständiger Tapezirergehilfe für's ganze Jahr gesucht. Näh. im Möbel-Geschäft von Julius Gläbner, Kerosstraße 39. 8840

Tapezirerlehrling gesucht Kirchgasse 22. 9037
Malergehilfen, sowie einen Lehrlingen sucht Chr. Rink, Maler, Feldstraße 12. 9139

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 7084
Ein tüchtiger Chef in ein hiesiges Hotel gesucht durch Ritter's Bur., Taunusstraße 45, Part. 9144

Es wird ein tüchtiger Conditior per sofort gesucht. Näh. Exped. 9110

Gärtnerlehrling f. Zimmermann, Platterstr. 23b. 9087
Junger Hausbursche wird gesucht Taunusstraße 25. 8099

Ein junger, kräftiger Hausbursche gesucht. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 9106

Ein junger, starker Hausbursche gesucht. Näh. Grabenstraße 3, 1 Stiege. 9102

Ein jüngerer Kutscher mit guten Zeugnissen gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Part. 9144

Ein solider Kutscher mit guten Zeugnissen wird zum 1. Mai gesucht Sonnenbergerstraße 26, I. 9063

Fuhrleute zum Fahren von Bauschutt am „Eisenbahn-Hotel“ gesucht. 8894

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Wohnung gesucht.

2–3 leere Zimmer mit Küche in gutem Hause gesucht. Näh. im „Nonnenhof“. 9072

Gesucht auf 1. Juli eine Wohnung von Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör in freier Lage, zum Preise von 450 bis 500 Mark. Gef. Offerten unter L. K. 39 in der Expedition d. Bl. erbeten. 8698

Angebote:

Grosse Burgstrasse 7, I. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 9096

Doppeimerstraße 17, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör wegen Sterbefall sofort oder später zu vermieten. 9118

Friedrichstraße 46, I., ein gut. möbl. Zimmer zu verm. 9153
Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9122

Möblierte Zimmer

per Monat 12, 15, 18, 20, 25, 30, 35, 40 Mk. und höher, sowie Zimmer mit Cabinet zu verschiedenen Preisen (mit und ohne Pension), sodann eine möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit 4 Betten in I. Et., Mädchenzimmer, Küche etc. zu 130 Mk. per Monat zu vermieten. Nähere Auskunft gratis in der Annoncen-Exped. Webergasse 37 (Cigarren-Geschäft). 9134

Eine mit allen Anforderungen der Neuzeit ausgestattete Villa, fashionable, gesundeste, freie Lage, mit circa 1 Morgen großem, angelegtem Obst- und Blumengarten, auf mehrere Jahre zu vermieten eventuell auch zu verkaufen.

Durch den an der Straße gelegenen Garten, welcher als Bauplatz zu verwenden, bietet das Ganze ein vortheilhaftes Speculations-Object.

Näheres bei dem in der Expedition zu erfragenden Eigenthümer. 9081

Schön möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Langgasse 2. 8039

Zimmer und Pension für Damen Elisabethenstraße 21. 9074

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. April.

Geboren: Am 21. April, dem Kellner Eduard Abner e. S., N. Johann Leonhard. — Am 13. April, dem Hof-Decorationsmaler August Dehne e. S., N. August Bernhard Alexander. — Am 16. April, dem Schlosser Friedrich Lang e. S., N. Friedrich Hugo. — Am 21. April, dem Eisenstecher Wilhelm Karst e. T., N. Wilhelmine. — Am 20. April, dem Buchhalter am Vorshuhverein Robert Lenz e. T., N. Elisabeth Catharine Mathilde. — Am 17. April, dem Tagelöhner Heinrich Steeg e. T., N. Elisabeth.

Aufgeboren: Der Gastwirth Theodor Brocki von Laszewo, Kreisess Strasburg, Reg.-Bez. Marienwerder, wohnh. zu Hohenhausen, und die Wittwe Lucia Brocka, geb. v. Kuczkowska von Königs, wohnh. zu Hohenhausen. — Der Buchdrucker Adam Peter Ludwig Andree von Dieblich, wohnh. zu Coblenz, früher dahier wohnh., und Jacobine Margarethe Elisabeth Weygandt von hier, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 23. April, der verw. Kellner Georg Wilhelm Adolph Weypner von Reinhausen bei Göttingen in der Provinz Hannover, wohnh. dahier, und Magdalene Johanneke Bender von Hohenhausen, N. Nastätten, bisher dahier wohnh. — Am 23. April, der verw. Pferdehaukischer Johann Conradi von Dieblich, N. Eltvile, wohnh. dahier, und Magdalene Groos von Hallgarten, N. Eltvile, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. April, Emil Anton, unehel., alt 1 J. 3 M. 2 T. — Am 22. April, Amalie Thella, T. des Schlossergehilfen August Effert, alt 6 J. 3 M. 6 T. — Am 22. April, Marie Wilhelmine Therese, T. des Rungartners Carl Meffert, alt 2 J. 3 M. 14 T. — Am 23. April, Adolph, S. des Ganalisten Heinrich Rämpfer, alt 3 J. 4 M. 13 T. — Am 23. April, Josephine, unverheh. T. des verstorbenen Messerschmieds Georg Gerhardt, alt 19 J. 10 M. 13 T. — Am 23. April, der Tagelöhner Christian Germann, alt 35 J. 5 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

Ev. Vereinshaus, Platterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11½ Uhr für die größeren Kinder, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder; Abend-Andacht 8 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag den 25. April Vormittags 10 Uhr: Vorbereitung zum heil. Abendmahl: Herr Pfarrer Bidel.

Jubilae.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Confirmation und heil. Abendmahl.)
Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Mel.-L. Dr. Spieß.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Die Sakramentalen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

3. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr: Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags Morgens 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 26. April Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 27b.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.
Herr Prediger Sirehle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 26. April Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht.
Thema der Predigt: „Bin ich ein Christ?“ Lied: No. 214. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Samstag den 25. April Nachmittags von 2 bis 3 Uhr: Religions-Unterricht für die 11. Abth. (die Kinder von 8 bis 10 Jahren), von 3 bis 4 Uhr für die 1. Abth. (die Kinder von 10 Jahren an) in der Mittelschule am Markt. Die verehrlichen Eltern wollen ihre neu eintretenden Söhne Kinder um 1 1/2 Uhr dort anmelden.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Third Sunday after Easter. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 8. 30.
Wednesday. Matins and Litany at 11.
Friday. SS. Philip and James. Holy Communion at 8. 30. Evensong at 5.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. April 1885.)

Adler:

Hannauer, Kfm., Frankfurt.
Mare, Dr. med., Würzburg.
Petersen, Kfm. m. S., Mülheim.
Bayer, Kfm., Catharinenburg.
Kirschner, Kfm., Wien.
Waldmann, Kfm., Berlin.

Bären:

Semmlin, Kfm., Prag.

Belle vue:

Fischel, Fabrikbes., Böhmen.

Schwarzer Bock:

Schmidt, Oberpfarrer Dr. m. Fr., Annaberg.
v. Schrötter, kgl. Forsttm., Stettin.
Reimer, Fr. Stadtrath m. T., Tilsit.
Temme, Frl., Tilsit.
Sammann, m. Fr., Bremen.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Offenbacher, Kfm., Fürth.

Einhorn:

Lehnung, Kfm., Pirmasens.
Heidenhaus, Kfm., Genf.
Altenpohl, Kfm., Vallendar.
Schach, Kfm., Hamburg.
Schwennigke, Wiesenburg.
Schulz, Wiesenburg.
Springfeld, Kfm., Erfurt.
Siedenberg, Kfm., Homburg.
Schmidt, Kfm., Magdeburg.
Zinnerling, Erfurt.
Meyer, 2 Hrn., Darmstadt.

Engel:

Zwanziger, Frl., Würzburg.
Zehler, Kfm., Leipzig.
Krieg, Kfm., Leipzig.
Lysholm, Cons. m. Fr., Drontheim.
Illing, 2 Frl., Dresden.

Englischer Hof:

Herberz, Rittergutsbes., Luzern.

Europäischer Hof:

Thorey, Leipzig.
Ruff, Rent., Cottbus.
Simons, Fr., Düsseldorf.

Grüner Wald:

Reinhard, Kfm., Sydney.
Vogel, Kfm., Lahr.
Griff, Kfm., Elberfeld.

Vier Jahreszeiten:

Scheibbe, Gera.

Goldenes Kreuz:

Schäfer, Postm. a. D., Daunborn.
Roloß, Reg.-Baum., Rothenburg.
Roloß, Fr. Geh.-R., Rothenburg.

Goldene Krone:

Aberle, Rent. m. Fr., Mannheim.

Weiße Lilien:

Rohr, Buchdruckereibes. m. Fr., Kaiserslautern.

Nassauer Hof:

Leo-Wolf, 2 Frl., New-York.

Curanstalt Nerothal:

Landmann, Kfm., Fürth.
Waldmann, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

v. Kurtze, Offizier, Berlin.

Nonnenhof:

Burkhardt, Kfm., Strassburg.
Gabriel, Kfm., Herborn.
Angerhausen, Kfm., Crefeld.
Reuter, Kfm., Hanau.
Marx, Kfm., Heideisheim.
Maier, Kfm., Vöthen.
Kaltenbrun, Kfm., Breslau.
Kessler, Kfm., St. Gallen.
Isert, Kfm., Bochott.
Seipel, Kfm., Fulda.

Rhein-Hotel:

Perrin, Fr. m. Tochter, London.
Story, Stud., London.
Story, Rent., London.
Wilcox, Kfm. m. Fr., London.
v. Bachmann, Major m. Fr., Magdeburg.
Illgers, Fr. m. Tocht., Hamburg.
Mittlacher, Gutsbes., Weinsberg.

Römerbad:

Idder, San.-Rath Dr., Berlin.
Seck, Plasewitz.
Sammel, m. Fr., Gera.
Salomon, Berlin.

Schützenhof:

Uebelohde, Frl., Mariensee.
Herrnstadt, Hirschberg.

Weisser Schwan:

v. Saltzwedel, cand. jur., Berlin.

Spiegel:

Dennis, Frl., Heidelberg.
Bowen, Frl., Heidelberg.
Sittig, Fr. m. Nichte, Wernigerode.

Hotel Spehner:

Friedländer, Fr. m. Nichte, Stolp.

Tannus-Hotel:

Jäger, Prof., St. Gallen.
Miller, Fr. Pfarrer, Darmstadt.
Hahn, Kfm. m. Fr., Strassburg.
Nibel, Kfm., Paris.
Winterfels, Kfm., Schweinfurt.
Strath, m. Tochter, England.
v. Hohenberg, Major, Hamburg.
Mengebier, Damitz.
Ywick, Kfm., Albersweiler.
Gruber, Prm.-Lieut. m. Fr., Metz.

Hotel Vogel:

Kadisch, Kfm., Chemnitz.

Hotel Weiss:

Greb, Kfm., Frankfurt.
Schneider, Ingen., Wetzlar.
Resom, Limburg.

In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 4:
v. Lauringen, Fr. Frfr. m. Fr., Wien.
Villa Carola:
Krug, Fr. R.-Anw. m. S., Marburg.
Pension Internationale:
Scheibler, Fr. Prof. m. T., Berlin.
Schilling, Frl., Dresden.
Villa Panorama:
Moncrieff, London.
Wilhelmstrasse 38:
Drake, geb. Gräfin Waldeck, Fr. m. Gesellschafterin, Berlin.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Wallenstein's Tod“.

Carhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentags Morgens 5 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 23. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	748.1	746.3	747.8	747.4
Thermometer (Celsius) .	9.5	20.2	13.4	14.4
Druckspannung (Millimeter) .	6.6	7.6	8.1	7.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	75	43	71	63
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	1.6	—

Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 23. April 1885.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.10 bz.
Dukaten . . . 9 . 56 .	London 20.475—470—475 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 . 16 .	Paris 80.65 bz.
Sovereigns . . . 20 . 41 .	Wien 162 bz.
Imperialen . . . 16 . 75 .	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . 4 . 21 .	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.